

W

WIENER
WIRTSCHAFT

WKO WIEN
WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Wien

Unis und Wirtschaft als Dreamteam für Wien

So profitieren Wiens Wirtschaft und Forschung voneinander Seite 6

KI im Fokus

Wiens Berufsfotografen zum Einsatz von KI-Tools in der Branche. Seite 13

Fit mach mit

Die Firmenchallenge lädt wieder zum Mitmachen ein - jetzt anmelden. Seite 18

Hoffnungsträger

So viel Potenzial steckt in grünem Wasserstoff als Energieträger. Seite 26

Spezial

zu den Themen Aus- & Weiterbildung und Reinigung & Immobilien. Seite 20

6

SYMBIOSE

So profitiert Wien von seinen Unis

© Florian Wieser



© Sabine Klimt

15

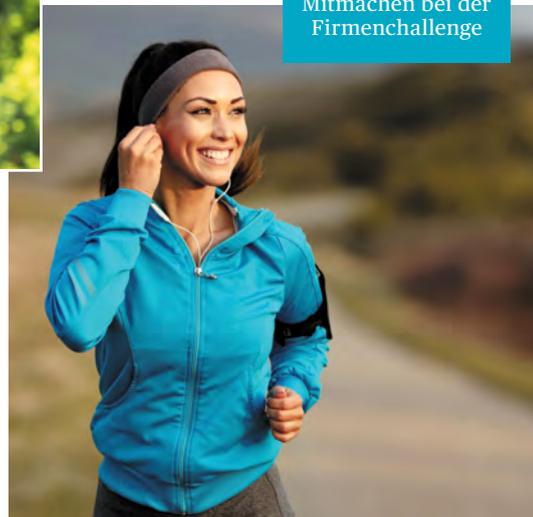
IM PORTRÄT

Zukunftsforscherin Elisabeth Mayerhofer

18

IN BEWEGUNG

Mitmachen bei der Firmenchallenge



© Drazen Zigic/Shutterstock

AM PUNKT

- 4 **TOURISMUSSCHULEN ZIEHEN UM**
Aktuelle Kurzmeldungen
- 5 **EUROSKILLS KURZ VOR START**
Aktuelle Kurzmeldungen

IM FOKUS

- 6 **GELUNGENE SYMBIOSE**
Wie Wien von seinen Universitäten und Hochschulen wirtschaftlich profitiert
- 7 **200.000 STUDENTEN**
Die Universitätsstadt Wien in Zahlen
- 8 **STELLENWERT DER HOCHSCHULEN**
Die Präsidentin der Uni-Konferenz, Sabine Seidler, im Interview
- 9 **INNOVATIONS-BOOSTER**
Vom Labor zum erfolgreichen Betrieb

WIRTSCHAFTSLEBEN

- 10 **NEU IN WIEN**
Unternehmen, Standorte, Online-Shops
- 12 **22 TAGE GESCHLOSSEN**
WKÖ fordert bessere Kinderbetreuung
- 12 **EINE REISE IN DIE ZUKUNFT**
Ausblick auf die BOLD Unconference
- 13 **ZUKUNFTSTHEMA KI**
So stellen sich Wiens Fotografen ein
- 13 **FACHKRÄFTEMANGEL**
Wie Employer Branding richtig genutzt wird, zeigt ein neuer Kurs des WIFI Wien
- 14 **EINE NEUE OBFRAU FÜR DIE WIEDEN**
Im Bezirk aktuell
- 15 **UNTERWEGS RICHTUNG ZUKUNFT**
Wie eine Unternehmerin Betriebe unterstützt, ihre „Zukünfte“ zu planen

TIPPS

- 16 **FRAGEN UND ANTWORTEN**
zu Wirtschafts-, Steuer und Arbeitsrecht
- 18 **STARK IST, WER SEINE RECHTE KENNT**
Rechtskompetenz am WIFI Management Forum
- 18 **KÖRPERLICH AKTIV**
Gemeinsam Bewegungsminuten bei der Wiener Firmenchallenge sammeln
- 19 **AUFBEWAHRUNGSPFLICHT**
Welche Geschäftspapiere wie lange aufbewahrt werden müssen

SPEZIAL

- 20 **KOMPETENZERWEITERUNG**
Vier Seiten zum Thema Aus- und Weiterbildung
- 24 **WOHNEN UND ARBEITEN IN WIEN**
Zwei Seiten zu Reinigung und Immobilien

#ZUKUNFT

- 26 **GRÜNER WASSERSTOFF**
Was sich in Wien rund um diesen Hoffnungsträger der Energiewende tut
- 28 **ZUKUNFTSFITTE WIRTSCHAFT**
Neue Lösungsansätze bietet der große Zukunftstag der WK Wien
- 30 **VERANSTALTUNGEN UND TERMINE**
Das sollten Sie nicht verpassen

28

ZUKUNFTSTAG

In zwei Wochen ist es soweit



© Lukas Pelz / primephoto



© Brandstätter V. Pertramer



Wien bietet sehr viel, als Lebensraum und als Wirtschaftsstandort. Wir können uns im internationalen Wettbewerb mit unseren Stärken gut behaupten. Was oft weniger bekannt ist und was ich daher auf Wirtschaftsmissionen im Ausland gerne betone: Wien hat nicht nur eine herausragende Lebensqualität, bestens ausgebildete Fachkräfte und eine gute Infrastruktur. Wien ist auch die größte Universitätsstadt im deutschsprachigen Raum.

Das ist eine unserer größten Stärken als Wirtschaftsstandort. Auch deshalb siedeln sich jedes Jahr mehr als 200 Unternehmen aus dem Ausland in Wien an. Deshalb nehmen etwa große Pharma-Unternehmen viel Geld in die Hand, um ihre Standorte in Wien auszubauen - und neue Arbeitsplätze und Wertschöpfung zu schaffen.

Innovation durch Kooperation

Auch die ansässige Wirtschaft profitiert von einem starken Universitätsstandort. Durch top-ausgebildete Abgänger der Unis, aber auch durch Kooperation. Denn diese schafft Innovation, neue Unternehmen, Start-ups und Geschäftsideen. Deshalb die Wirtschaftskammer Wien dies auch vielfältig unterstützt. Wir betreiben zudem eine eigene Fachhochschule und fordern den Zugang zum Studium mit dem Abschluss einer fachspezifischen Lehre.

Es ist wichtig, den Status Wiens als eine der führenden Universitätsstädte zu erhalten und auszubauen. Letzteres vor allem auch in den MINT-Fächern. Wissenschaft und Wirtschaft sind kein Gegensatz, sondern eine fruchtbringende Symbiose

SCHREIBEN SIE MIR!

walter.ruck@wkw.at
facebook.com/WalterRuck

**1,7
Prozent**

mehr Gästenächtigungen als vor Corona verzeichnete der heimische Tourismus im Zeitraum Mai bis Juli des heurigen Jahres, berichtet die Statistik Austria. Die 39,5 Millionen registrierten Nächtigungen sind zugleich der höchste Wert seit mehr als 40 Jahren. Am kräftigsten sind im Jahresvergleich Wiens Nächtigungszahlen gestiegen: +19,8 Prozent.

Zitat der Woche

„Österreichs Banken werden den heimischen Kreditnehmern entgegenkommen.“

Willi Cernko, Obmann der Sparte Bank und Versicherung der WKÖ, zum Maßnahmenpaket der Banken für private Eigenheimbesitzer.



Letzte Meldung

Die Bundesregierung hat einen Mietpreisdeckel für alle gesetzlich regelbaren Mietpreise angekündigt. Mieten sollen dadurch in den nächsten drei Jahren um nicht mehr als fünf Prozent pro Jahr steigen. Zudem sollen die Preise für die Autobahn-Vignette und das Klimaticket eingefroren werden.

Ihre Büroadresse im 1. Bezirk
Wir geben Ihrem Business ein Zuhause!

- ✓ Geschäftsadresse
- ✓ Telefonservice
- ✓ Businessräume

1010 WIEN

Kontaktieren Sie uns jetzt!
+43 (1) 532 01 80 810
office@kmu-center.at

ab € 90,-
im Monat



Werner Schnabl,
Leiter der Tourismusschulen Modul

© Florian Wieser (2)



© Irina Wilhauk/Shutterstock

Schulbeginn ist Umsatzbringer

250.000 Wiener Kinder und Jugendliche starten nächste Woche ins neue Schuljahr. Was dabei nicht fehlen darf: Schulmaterialien. Viele Schüler und Eltern haben bereits die Schuleinkäufe erledigt - und sind damit wichtige Umsatzbringer für den Wiener Papier- und Schreibwarenhandel. Die durchschnittlichen Ausgaben für den Schulstart liegen bei rund 150 Euro. Ein Tafelklassler-Startpaket, das unter anderem eine Schultasche und diverse Erstausrüstungsmaterialien beinhaltet, kostet bis zu 400 Euro. „Viele Fachhändler im Bereich Papier-, Büro- und Schreibwaren - aber auch filialisierte Marktteilnehmer - erzielen in den drei Monaten rund um den Schulstart etwa die Hälfte ihres jährlichen Umsatzes mit Schulbedarf“, erklärt Margarete Gumprecht, Handelsobfrau der WK Wien.

Schulstart am neuen Modul-Standort

Nach einer zweijährigen Umbauphase ist es nun endlich soweit: Die Tourismusschulen Modul der Wirtschaftskammer Wien starten mit Schulbeginn am wko campus wien der WK Wien im 18. Bezirk. Für rund 500 Schüler beginnt das neue Schuljahr damit an einem neuen und hochmodernen Standort. Neben einer Erweiterung der Lehrküchen und einer Ausstattung am Stand der Zeit wurden in der Kaderschmiede für Tourismus-Fachkräfte auch die

Lehrinhalte auf den neuesten Stand gehoben. So wurden die beiden Vertiefungsfächer Hotel & Hospitality Management und Nachhaltiges Event- und Reisemanagement neu aufgestellt und hinsichtlich Digitalisierung und Nachhaltigkeit aktualisiert. „Die Ausbildung am Modul wird auf den nächsten Level gehoben“, freut sich Werner Schnabl, Schulleiter der Tourismusschulen Modul, über den Start am neuen Standort.



© d.ee.angelo/Shutterstock

CO₂-Ausstoß wurde stark reduziert

Die Treibhausgasemissionen in Österreich sind im Jahr 2022 im Vergleich zu 2021 um 6,4 Prozent auf rund 72,6 Millionen Tonnen CO₂ gesunken - dem niedrigsten Wert seit Beginn der Berechnungen im Jahr 1990. Das ergab eine vorläufige Auswertung des Umweltministeriums. 2021 waren die Treibhausgasemissionen noch um 4,9 Prozent gegenüber 2020 gestiegen. Der Rückgang passiere laut Auswertung in allen Bereichen.

Kinoboom im Hochsommer

Die heimische Kinobranche hat im Sommer einen ungeahnten Höhenflug erlebt, so das Resümee des WKÖ-Fachverbands der Kino-, Kultur- und Vergnügungsbetriebe. Die Kinowoche von 4. bis 10. August war mit 543.758 Besuchern sogar die erfolgreichste Kinowoche seit Beginn der Aufzeichnungen. Große Publikumsmagneten und Grund für den Kinoboom waren u.a. die beiden Blockbuster „Barbie“ und „Oppenheimer“.



© bbernard/Shutterstock

KI: „Innovationen nicht bremsen“

Erst Mitte Juni 2023 wurde der Rechtsrahmen der EU für ein umfassendes KI-Gesetz im europäischen Parlament verabschiedet, bis Jahresende soll nun die Verordnung folgen. Im Hinblick darauf fordert die Fachgruppe UBIT Wien (Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie) eine sorgfältig abgestimmte KI-Regulierung, statt überhastete und zu früh erlassene Gesetze, die den Weg der Innovation einschränken könnten. „Wir sind fest davon überzeugt, dass eine zu frühe und überbürokratische Regulierung den innovativen Geist und die Agilität österreichischer KI-Unternehmen erstickt“, warnt Fachgruppenobmann Martin Puauschitz (Bild rechts).



© Foto Weinwurm

Der Countdown zur Berufs-EM in Polen läuft

Nächsten Dienstag, am 5. September, beginnen im polnischen Danzig für 600 Jungfachkräfte aus 32 Ländern die Berufs-Europameisterschaften „EuroSkills 2023“. Österreich ist mit 44 Teilnehmern vertreten, die in 38 Berufen - teilweise als Teams - an den Start gehen. Sieben der EuroSkills-Talente kommen aus Wiener Betrieben oder Wiener Schulen, wie die beiden Informationstechniker Paul Hilscher und Timon Schwarz. Sie haben die HTL Rennweg absolviert

und gehen nun als Team in der Berufskategorie IT-Netzwerktechnik- und Systemadministration an den Start. Gecoacht werden sie von Branchenexperten Christian Schöndorfer. „Wir sind stolz, dass die besten Fachkräfte unseres Landes bei den EuroSkills teilnehmen. Ich wünsche allen viel Erfolg“, hält Maria Smodics-Neumann, Obfrau der Sparte Gewerbe und Handwerk, allen Wiener Vertretern die Daumen. Die EuroSkills fanden zuletzt 2021 in Graz statt.

© ake1150/stock.adobe.com



Neue Lehrberufe im Pflegebereich starten

Am 1. September starten die beiden neuen Lehrberufe Pflegeassistent (dreijährig) und Pflegefachassistent (vierjährig). Damit sollen mehr junge Menschen für einen Pflegeberuf begeistert und mehr Fachkräfte in diesen Sektor gebracht werden. Die Lehre kann grundsätzlich nach Absolvierung der Schulpflicht begonnen werden, für Tätigkeiten am Patienten ist ein Mindestalter von 17 Jahren einzuhalten. Studien gehen davon aus, dass in Österreich bis 2030 mehr als 70.000 Pflegefachkräfte benötigt werden. Aktuell sind sieben Prozent aller hierzulande gemeldeten offenen Stellen im Gesundheits- und Sozialwesen angesiedelt.



© Florian Wieser

Paul Hilscher (r.) und Timon Schwarz (l.) werden von Christian Schöndorfer (2.v.l.) in der Vorbereitung auf die EuroSkills 2023 unterstützt. Spartenobfrau Maria Smodics-Neumann hält dem gesamten Team Wien die Daumen.



**Tag der
Jungen Wirtschaft**

DAS EVENT FÜR JUNGUNTERNEHMER:INNEN

17. Oktober 2023
OTTAKRINGER BRAUEREI

VOLKSBANK WIEN **WKÖ** **GENERALI**



Programm & kostenlose Anmeldung unter www.tagderjungenvirtschaft.at



Bezahlte Anzeige



Im Bild: Elena Yaneva und Igor Fekete, Gründer des TU-Spin-offs Hempstatic GmbH

WIEN-WIN

für Forschung & Wirtschaft

Mit seiner hohen Dichte an Hochschulen ist Wien eine der größten Universitätsstädte Mitteleuropas. Für die heimischen Betriebe ist die Nähe zu Lehre und Forschung ein wichtiger Standortfaktor.

VON ELISABETH EDER, PETRA ERRAYES UND ERIKA SPITALER

Geschichtsträchtige Welthauptstadt der Musik, Zentrum für Kunst, Kultur und Architektur, lebenswerte City mit Charme, Schmäh und legendärer Kaffeehauskultur - alles Attribute, mit denen Wien gerne in Verbindung gebracht wird. Weitaus seltener wird Österreichs Hauptstadt mit der Tatsache assoziiert, dass sie - gemessen an der Studentenzahl - neben Berlin die größte Universitätsstadt im deutschen Sprachraum ist. Im wirtschaftlichen Kontext ist dieser Umstand ein zentraler Standortfaktor.

200.000 Menschen studieren in Wien

Neun öffentliche und fünf private Universitäten, sechs Fachhochschulen, drei Pädagogische Hochschulen sowie mehrere Post-Graduate Zentren unterstreichen Wiens Rolle als mitteleuropäisches Bildungszentrum. Insgesamt studieren

knapp 200.000 Menschen in Wien - ein Zehntel der Wiener Gesamtbevölkerung. Alleine 90.000 davon entfallen auf die Universität Wien, die mit Abstand größte Hochschule des Landes.

Das Wirtschaftsforschungsinstitut Wifo hat in einer Studie aus dem Jahr 2022 die wirtschaftlichen Effekten der heimischen Hochschulen unter die Lupe genommen. Demnach tragen die 200.000 Studenten der Wiener Universitäten durch ihre Lebenshaltungskosten jährlich etwa 1,8 Milliarden Euro zur Wiener Wertschöpfung bei. Auch aus dem laufenden Betrieb der Unis entstehen direkte und indirekte Wertschöpfungseffekte - laut Wifo-Studie insgesamt sieben Milliarden Euro jährlich. Drei Milliarden Euro davon entfallen auf Wien.

Nähe zu Unis ist ein Standortvorteil

Für die Wiener Betriebe bringt die Nähe zu den Universitäten viele Vorteile, etwa was die Ver-

fügbarkeit hochqualifizierter Mitarbeiter betrifft. Im Studienjahr 2021/22 entließen die 23 Wiener Hochschulen 26.000 Absolventen auf den Arbeitsmarkt. Der Akademikeranteil liegt in Wien mit 22 Prozent deutlich über dem Bundesdurchschnitt (13,5 Prozent). Dass drei von zehn Wiener Studenten Nicht-Österreicher sind und an den Hochschulen viele ausländische Wissenschaftler lehren und forschen, kann Betrieben dabei helfen, internationale Beziehungen aufzubauen und neue Märkte zu erobern.

Unis forcieren die Zusammenarbeit mit der Wirtschaft

Die Entwicklung und Umsetzung von Kooperationen mit der Wirtschaft wird von den Hochschulen auch aktiv forciert, beispielsweise in gemeinsamen Projekten der Forschungsförderungsgesellschaft oder über Christian-Doppler-Labore, die an Forschungsstätten eingerichtet

und von Betrieben kofinanziert werden. Für die Wiener Unis ist das Zusammenspiel mit der Wirtschaft auch ein lukrativer Faktor. „Allein im letzten Jahr wurden mehr als 70 Millionen Euro an Erlösen aus Forschungsk Kooperationen mit Unternehmen erzielt“, sagt Sabine Seidler, Rektorin der TU Wien und Vorsitzende der Österreichischen Universitätenkonferenz (siehe Interview Seite 8).

Gezielt forciert wird von den Hochschulen auch die Umsetzung von Forschungsergebnissen in marktfähigen Produkten - etwa über Kooperationsplattformen und Business Inkubatoren (siehe dazu Seite 9). Sie eröffnen Betrieben Zugang zu Spitzenforschung und unterstützen universitäre Firmenausgründungen, sogenannte Spin-offs. Und das durchaus erfolgreich: Die Start-up-Datenbank der Wirtschaftsagentur vienna.dealroom.co verzeichnet seit 2019 rund 800 von Hochschul-Absolventen gegründete Start-ups, davon alleine 376 von der TU Wien.

Innovatives Getriebe-Monitoring

Eines davon ist die 2021 gegründete und heuer für den Staatspreis Innovation nominierte Innox GmbH. Das Unternehmen beschäftigt sich mit der Entwicklung hochsensibler Sensoren, die bei laufendem Betrieb die Beschaffenheit winzigster Abriebpartikel in funktionskritischen Bauteilen wie Getrieben erkennen können. Dieses Echtzeit-Monitoring erlaubt ein rasches und genaueres Einschätzen von Situationen, frühzeitiges Erkennen von Problemen und daher rechtzeitiges Agieren. Einsetzbar sind diese Sensoren etwa in Industrie und Luftfahrt, in Windkraft- und generell in Energieanlagen.

Entwickelt wurde der Hightech-Sensor von den TU-Absolventen Michael Aufreiter und Daniel Kagerbauer gemeinsam mit Michael Weigand, Professor für den Forschungsbereich Maschinenelemente und Luftfahrtgetriebe an der Technischen Universität Wien. Er begleitet das Unternehmen auch bei der Weiterentwicklung des Produkts. „Jetzt geht es zum Beispiel darum, den Sensor zu verkleinern, um ihn auch für Hubschrauber einsetzbar machen zu können“, sagt Weigand. Die Testkreisläufe dafür werden an der TU aufgebaut.

Künstlicher Intelligenz arbeitet. „Wir haben eine Suchmaschine entwickelt, die mittels Künstlicher Intelligenz millionenfache Webinformationen analysiert und Unternehmen dabei hilft, die Nadel im Heuhaufen zu finden. Sprich, relevante Daten aus aller Welt herauszufiltern“, erklärt Claus.

Wichtige Unterstützung durch Inits

Essenzieller Partner bei der Gründung des Start-ups war Inits, der akademische Business Inkubator der Stadt Wien, den auch die WK Wien unterstützt. „Durch Inits hatten wir die Chance, auf ein großes Firmen-



© Gerhard Roza

„Durch Inits konnten wir auf ein großes Firmen-Netzwerk zurückgreifen.“

Isabell Claus, Thinkers GmbH

„Unsere Verbindung zu den Herstellern, aber auch zur internationalen Luftfahrtbehörde hilft, die Innovation in die Branchen-Community zu tragen“, betont er weiters. Auch das sei eine wertvolle Hilfe für das Jungunternehmen. Weigands Forschungsbereich sei generell sehr anwendungsorientiert, betont der Wissenschaftler. „Der Know-how-Transfer in die Wirtschaft funktioniert hier sehr gut - in unserem Sektor spielt sich das allerdings eher auf internationaler Ebene ab.“

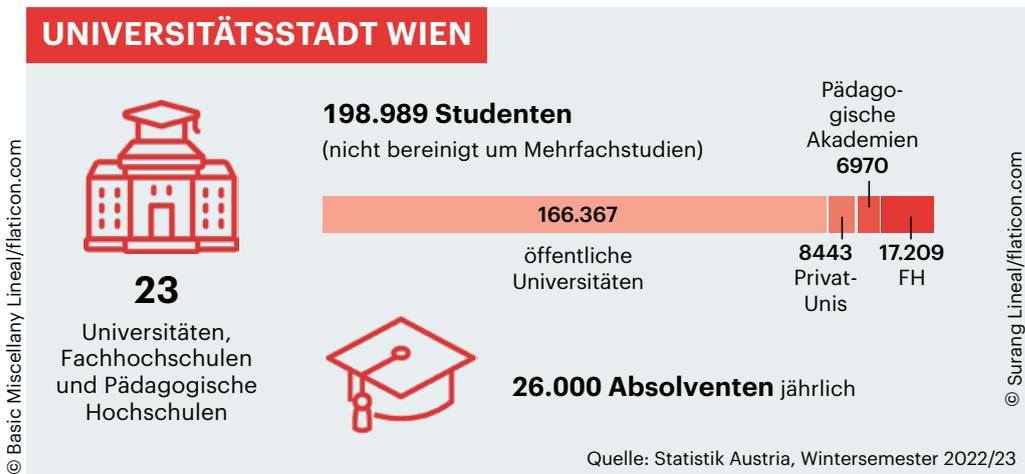
gen war eine große Unterstützung und natürlich auch die Infrastruktur - wir sind bis heute im Inits-Office angesiedelt“, schildert Claus. Die damit weiterhin bestehende Nähe zur Universität, nutzt Claus einerseits zur Weiterentwicklung der Technologie - „wir verwenden immer die neuesten Erkenntnisse aus der Forschung“ - andererseits, um neue Forschungsergebnisse aus dem KI-Bereich in den Markt zu bringen und neue Mitarbeiter und Fachkräfte direkt von den Unis zu holen.

KI-Suchmaschinentechnologie

Die Vernetzung zwischen Forschung und Wirtschaft kann auch Isabell Claus für sich und ihr Unternehmen nutzen. Die Betriebswirtin gründete 2020, gemeinsam mit ihrem Businesspartner Wolfgang Ecker-Lala, das Start-up Thinkers GmbH - ein Technologie-Unternehmen, das mit

Zusammenarbeit enorm wichtig

Ein Vorzeigebeispiel für eine gelungene Zusammenarbeit zwischen Forschung und Wirtschaft ist auch das von Elena Yaneva gegründete Unternehmen Hempstatic GmbH. Die studierte Bauingenieurin stellt mithilfe von biobasierten Baustoffen architektonische Schallabsorber her. „Wir verwenden Hanf, ein erneuerbarer Rohstoff mit großem Ausbaupotential, da er eine der schnellst wachsenden Nutzpflanzen ist und zahlreiche Vorteile für mehrere Industrien sowie die Umwelt bietet“, so Yaneva, die im Zuge eines Forschungsprojekts mit Kommilitonen der TU sowie der WU Wien an der Umsetzung dieser Idee feilte. „Die Zusammenarbeit mit den Kolleginnen der WU war eine Bereicherung, weil man als TU-Studierende wenig Kontakt mit dem wirtschaftlichen Aspekt hat - etwa mit dem Thema Gründung oder Finanzierung“, schildert Yaneva, die mit Hempstatic auch Teil des Innovations-Inkubators Inits wurde und dadurch auch die notwendige finanzielle Hürde bis zur Gründung überwinden konnte. „Durch Inits haben ▶



© Basic Miscellany Lineal/flaticon.com

© Surang Lineal/flaticon.com

wir jede Menge Infos und Feedback bekommen, wir wurden für Pitches mit Investoren gecoacht und auf das Unternehmersein vorbereitet.“

Forschung als Innovationstreiber

Als Unternehmerin bleibt Yaneva weiterhin in regem Austausch mit der Forschung. „Wir haben im Unternehmen nicht die Ressourcen, um selbst ein Labor aufzubauen und zu forschen, deshalb haben wir aktuell eine Kooperation mit dem Kompetenzzentrum Holz in Tulln aufgebaut, das sich mit dem Einsatz von Holz und anderen biobasierten Baustoffen auseinandersetzt“, erklärt Yaneva und betont: „Die Forschung spielt eine enorme Rolle für neue Innovationen - denn dadurch kann man als Unternehmen starke USPs schaffen.“

Auch an der FHWien der WKW - der Fachhochschule der Wirtschaftskammer Wien - ist die Kooperation mit der Wirtschaft quasi Bestandteil der DNA. Jährlich führen die Studiengänge durchschnittlich 55 Praxisprojekte mit Unternehmen durch. Dazu kommen etwa 15 Forschungsvorhaben mit Unternehmensbeteiligung. Zwei Drittel der Lehrenden an der FHWien kommen direkt aus der Wirtschaft. „Allein dadurch verfügen wir über ein exzellentes



© Florian Wieser

„Wiens starker tertiärer Bildungssektor ist ein wichtiger Standortfaktor.“

Walter Ruck, WK Wien-Präsident

Netzwerk in der Wirtschaft, das Gelegenheiten zu Kooperationen eröffnet“, sagt FHWien-Geschäftsführer Michael Heritsch. Weiters pflegt die Hochschule einen intensiven Kontakt mit ihren Absolventen, von denen viele beruflich erfolgreich sind. „Auch dadurch ergeben sich immer wieder Kooperationen“, so Heritsch.

MINT-Studienplätze ausbauen

„Wiens starker tertiärer Bildungssektor ist ein zentraler Standortfaktor, der besonders im internationalen Vergleich eine wichtige Rolle spielt“, sagt WK Wien-Präsident Walter Ruck. „Die Universitäten sorgen für hochqualifizierten Nachwuchs und erleichtern den Betrieben die Rekrutierung von Spitzenfachkräften. Das

schafft eine wichtige Basis für Wachstum und wirtschaftlichen Erfolg. Die Nähe zu Lehr- und Forschungseinrichtungen fördert außerdem den Wissenstransfer zwischen Wirtschaft und Forschung und begünstigt die Entstehung innovativer Start-ups.“

Um diesen Standortvorteil für die Zukunft zu sichern, brauche es eine Weiterentwicklung des Universitätsbereichs, etwa durch den Ausbau der Studienplätze, orientiert am Bedarf der Wirtschaft. Dies gelte in erster Linie für MINT-Studien und vor allem im Fachhochschulsektor, so Ruck. Auch die Anerkennung von berufsbildenden Ausbildungen wie Lehre oder Meisterprüfung für den facheinschlägigen Universitätszugang sei zu diskutieren.

INTERVIEW

„Universitäten haben einen enormen Stellenwert für den Standort Wien.“

Sabine Seidler, Präsidentin Österreichische Universitätenkonferenz



© Raimund Appel

WIE BEWERTEN SIE DIE BEZIEHUNG ZWISCHEN UNIS UND WIRTSCHAFT?

Etwa 19.000 Absolventen beendeten im letzten Studienjahr ihr Studium an einer öffentlichen Universität in Wien. Das lässt erahnen, wie wichtig die Universitäten für Wien sind. Hinzu kommt: Österreich ist in den EU-Top 3 im Anteil der Unternehmen, die mit Hochschulen kooperieren. Interessant ist auch, dass 81 Prozent dieser Unternehmen echte Marktneuheiten eingeführt haben. Das zeigt das Innovationspotenzial.

Die Wiener Universitäten sind in diesem Zusammenhang sehr aktiv. Allein im letzten Jahr wurden mehr als 70 Millionen Euro an Erlösen aus Forschungsk Kooperationen mit Unternehmen erzielt (ohne Forschungsförderung). Universitäten sind auch einer der wichtigsten Faktoren bei Standortentscheidungen forschungsaktiver Unternehmen und wissensintensiver Branchen, auch deshalb sind sie für Wien extrem wichtig. Ihr Beitrag zur Innovation zeigt sich über Patentanmeldungen und Spin-offs: Die Wiener Universitäten haben im Jahr 2022 168 Patente angemeldet.

WELCHE STUDIENGÄNGE SIND FÜR STUDIERENDE BESONDERS INTERESSANT?

Es gibt einen Trend hin zu Studien, die gesamtgesellschaftliche Aufgaben adressieren. Das zeigt sich vor allem im Bereich Nachhaltigkeit/Klimawandel. Eine

Verschiebung von Studieninteressen ist eigentlich nicht zu beobachten. Das liegt vor allem an der nach wie vor mangelhaften Information der Maturanten, was auch aus der jüngsten Maturierendenbefragung (2022) des IHS hervorgeht.

STEIGT DIE ZAHL DER STUDIERENDEN?

Die Studierendenzahlen an den öffentlichen Universitäten sind generell seit dem Studienjahr 15/16 rückläufig, das liegt nicht am mangelnden Interesse. Demografische Entwicklung, Zunahme der Bildungsangebote und natürlich auch die partielle Einführung von Zugangsbeschränkungen haben u.a. einen Einfluss. Die Bedeutung eines Studiums ist unbestritten, z.B. dass es einen hohen Mehrwert für die Absolventen auf individueller Ebene bringt. Das reicht von besseren Berufschancen, höherer Jobsicherheit und höherem Einkommen bis hin zu allgemein höherer Lebenszufriedenheit.

Innovations-Booster: Vom Labor zum erfolgreichen Unternehmen

Damit vielversprechende Ideen erfolgreich umgesetzt werden können, braucht es starke Partnerschaften zwischen Wirtschaft und Forschung.

Viele innovative Ideen, Forschungsergebnisse und Lösungen warten noch darauf, umgesetzt zu werden. Die WK Wien entwickelt und finanziert zahlreiche Initiativen mit, die den Austausch zwischen Wissenschaft und Wirtschaft fördern und den Weg ins Unternehmertum ebnen.

Initis: Inkubator für Start-ups

Initis ist der Wiener Business Inkubator für innovative forschungs- und technologiebasierte Start-ups mit hohem Wachstumspotenzial. Die Initiative unterstützt akademischen Einrichtungen bei der Technologieverwertung und Ausgründungen und entwickelt Spin-offs aller Forschungseinrichtungen in Wien. Konkret unterstützt Initis durch maßgeschneiderte Beratungsleistungen und Trainingsangebote, Start-Kapital in der Höhe von bis zu 100.000 Euro und einem dicht gesponnenen Partnernetzwerk.

► inits.at

TU: Anlaufstelle für Kooperationen

Der Fachbereich „Förderberatung und Wirtschaftskooperationen“ der TU Wien ist zentrale Anlaufstelle für Forschende der TU Wien und

interessierte Partner aus Wirtschaft und öffentlicher Verwaltung. Der Bereich fungiert als Brücke zwischen Wissenschaft und Wirtschaft durch:

- Bereitstellung von Informationen zu relevanten Förderprogrammen
- persönliche Beratungsgespräche
- Organisation von Informations- sowie Vernetzungsveranstaltungen

► tuwien.at Q „wirtschaftskooperationen“

Innovationsbörse der WK Wien

Mit der Innovationsbörse hat die WK Wien eine kostenlose Plattform geschaffen, um Innovatoren und Innovationsunterstützer zusammenzubringen. Innovationsunterstützer sind Unternehmen,

die sich mit Engineering von Produkten und deren Umsetzung beschäftigen bzw. das nötige Know-how für die Realisierung einer Innovation mitbringen. Innovationsanbieter liefern innovative Ideen oder Erfindungen, die noch auf eine Umsetzung durch ein anderes Unternehmen oder einen Partner warten.

► innovationsboerse.wien

UniMind fördert Wissensaustausch

Das vom Postgraduate Center der Universität Wien initiierte Projekt „University Meets Industry“ (UniMind) verfolgt das Ziel, Wissenschaft und Praxis zu vernetzen. Die Veranstaltungsreihe regt Unternehmen und Organisationen an, lebensbegleitendes Lernen in ihre Unternehmenskultur zu integrieren, in den Dialog mit der Universität zu treten und sich über aktuelle Fragen aus Wissenschaft und Praxis auszutauschen.

► postgraduatecenter.at Q „unimind“



© Khakimullin Aleksandr/Shutterstock

FHWien der WKW vereint Wirtschaft & Forschung

Die FHWien der WKW ist Österreichs führende Fachhochschule für Management und Kommunikation und zu je 50 Prozent im Eigentum der Wiener Wirtschaftskammer und des Fonds der Wiener Kaufmannschaft. Eng vernetzt mit den heimischen Unternehmen bietet die FHWien der WKW eine ganzheitliche und praxisbezogene akademische Ausbildung für derzeit mehr als 2800 Bachelor- und Master-Studierende.

Forschung und Wirtschaft - das Beste aus zwei Welten

Die FHWien der WKW arbeitet mit einer Vielzahl von Partnern und Auftraggebern in erfolgreichen Forschungs- und Entwicklungs-

projekten (F&E) zusammen. Mehr als 70 Wirtschaftspartner zählt die Fachhochschule, die in Zusammenarbeit mit ihren Forschern Lösungen erarbeitet, die sowohl wissenschaftlich als auch unternehmerisch relevant sind.

Steigerung der Innovationskraft

Im Fokus der Forschung an der FHWien der WKW steht die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft der Wirtschaft. Die F&E-Aktivitäten der Fachhochschule fokussieren sich auf die Forschungsschwerpunkte Verantwortung und Nachhaltigkeit, Digitalisierung und digitale Transformation sowie Strategisches Management.

► fh-wien.ac.at



© mentadgt/Shutterstock

Neu in Wien

Wiener Unternehmen, Standorte, Online-Shops



2., LEOPOLDSTADT

Grüner, schöner und noch moderner

Nach fast zwei Jahren Umbau sind wir überglücklich und stolz, ab September unsere ersten Gäste im Urban Jungle begrüßen zu dürfen“, freut sich Urban Jungle-Geschäftsführerin Barbara Resch. Das mehr als 200 Jahre alte Gebäude der Designer Apartments wurde bis Juli

2023 generalsaniert und schlägt eine Brücke zwischen dem alten und charmanten Wiener Flair sowie modernem und stilvollem Design: „Und das im bestmöglichen Einklang mit unserer Umwelt“, fügt Geschäftsführer Benjamin Sobotka hinzu. Die Urban Jungle Apartments

sind zu 100 Prozent kontaktlose, ökologisch nachhaltige Apartments auf dem neuesten Stand der Technik. Das Gebäude, vormals bekannt als Hotel Praterstern, ist seit 1978 im Familienbesitz und wird seither mit viel Liebe, Schweiß und Tränen gehegt und gepflegt. Die Geschwister Resch und Sobotka führen den Familienbetrieb in 3. Generation.

„Von der Innenbegrünung der Halle, der Gänge und jedes einzelnen Apartments über unseren malerischen Innenhof bis hin zur Fassadenbegrünung, einer begrünten Pergola und mehr. Man sieht, wir lieben Pflanzen“, betonen Resch und Sobotka.



© Sonder Agentur, Fabian Orner

„Die Erfahrung der älteren Generation und die Innovationskraft der Jugend - gepaart mit einer zeitgemäßen Umsetzung - machen die Urban Jungle Apartments zu einer der Top-Loactions in Wien“, sind sich die Geschwister Barbara Resch und Benjamin Sobotka einig.

URBAN JUNGLE GMBH
Mayergasse 6
hello@urban-jungle.at
www.urban-jungle.at

3., LANDSTRASSE

Vorfreude statt Lampenfieber

Marie Trappl kann in ihrer Arbeit auf ihre Erfahrung in der Kommunikation und Organisation im internationalen Bildungs- und Wissenschaftsmanagement zurückgreifen. „Ich habe dabei so viele Menschen getroffen, die Faszinierendes zu sagen haben, es aufgrund ihrer Aufregung aber nicht vor den Vorhang holen. Deshalb habe ich mein Kommunikationstraining für mehr Sicherheit und Präsenz beim Sprechen vor anderen entwickelt“, betont die diplomierte Trainerin.

Bei ihren Workshops fokussiert sie nicht auf die gängigen Techniken - wie man die Hände halten soll o.ä. -, sondern auf Präsenz, Klarheit und Authentizität bei Präsentationen, Vorträgen und in wichtigen Gesprächen. „Nach meiner professionellen Sprecherinnenausbildung

hat mir die Gewissheit, mich auf meine Stimme verlassen zu können und immer genug Atem zum Sprechen zu haben, eine ungeahnte Sicherheit gegeben. Diese Erfahrung möchte ich unbedingt weitergeben.“

Fokus auf Frauen

In ihrer Coachingpraxis macht Trappl regelmäßig die Erfahrung, dass besonders Frauen in ihrem Auftreten und mit ihren Ambitionen zurückhaltender sind als Männer. „Zu mir kommen größtenteils Frauen, die eine neue Rolle - üblicherweise eine Position mit mehr Verantwortung - übernehmen wollen. Ich unterstütze sie bei dieser aufregenden und oft herausfordernden Entwicklung“, betont Trappl.



© Ralph Nachtmann

Marie Trappl:
„Frauen dürfen sich ruhig mehr trauen.“

MARIE TRAPPL
Geologengasse 9/DG/19
perspektiven@marietrappl.com
www.marietrappl.com

1., INNERE STADT

Aus Liebe zum Genuss



© wkw/Anita Bock

WK Wien-Bezirksobmann Dieter Steup (im Bild mit Ulrike Tangerner) freut sich über den kulinarischen Zuwachs in der Inneren Stadt. „Ulrike Tangerners Greißlerei ‚feinklein‘ zeigt, wie bunt, vielfältig und hochwertig das Angebot in unserem Bezirk ist.“

Ulrike Tangerner hat sich mit ihrem Feinkostgeschäft „feinklein“ einen Traum erfüllt. Das Geschäft mit angeschlossenem Bistro besticht durch eine Atmosphäre, durch die sich jeder Kunde sofort wie zuhause fühlt.

„Unsere Greißlerei bietet ausgewählte österreichische Spezialitäten von innovativen Produzenten, die mit viel Liebe die Qualität und Nachhaltigkeit ihrer Produkte in den Mittelpunkt stellen“, betont die engagierte Unternehmerin, die vorher im Finanzwesen tätig war. Außerdem absolvierte Tangerner die Tourismusschule und erhielt hier auch die Erlaubnis, Gaststätten zu eröffnen.

Aus Liebe zu feinen Stoffen und Dekoration

„Darüber hinaus habe ich auch Wohnaccessoires wie hochwertige Kissen und Decken im Angebot“, erzählt die gebürtige Kärntnerin. Ihr Lebensgefährte hat sie bei der Verwirklichung ihres Lebenstraums unterstützt. „Er sagte mir immer wieder: Du kannst doch so gut kochen und hast ein Händchen für Deko und Gestaltung, also mach das doch.“ Wie durch Fügung fand Tangerner dann ein

freies Geschäftslokal im 1. Bezirk: „Ich wollte unbedingt in der Inneren Stadt ein Lokal eröffnen, somit war das perfekt.“

Produkte aus Kärnten

Viele der Produkte kommen aus der Region Kärnten, so wie verschiedene Käsesorten, Süßigkeiten, Senf und Kaffee. „Dabei ist es mir ein großes Anliegen, regionale Produkte junger Unternehmer in mein Sortiment aufzunehmen“, sagt Tangerner.

In ihrem Bistro will sie außerdem künftig je nach Saison verschiedene kalte Speisen anbieten. „Ich möchte hier die Qualität und Nachhaltigkeit meiner Produkte in den Mittelpunkt stellen.“

Übrigens: Ab Herbst gibt es bei feinklein Lesungen und einen Pop-up-Store, der durch eine Zusammenarbeit mit jungen Modelabels und Schmuckherstellern entstanden ist. „Wer Interesse hat, einfach fragen“, so Tangerner.

FEINKLEIN GMBH
Steindlgasse 6
T 0676 / 333 73 33
office@feinklein-wien.at
www.feinklein-wien.at



WIFI

WKO WIEN

In Szene gesetzt

Lernen Sie Produkte in Schaufenstern und Geschäftsräumen gekonnt in Szene setzen.

■ Dekoration und Schaufenstergestaltung

Lehrgangstart: 2.10. und 13.10.2023

■ Dekoration im Handel – entdecken Sie Ihr gestalterisches Können!

Kursstart: 4.12.2023

■ Visual Merchandising – Warenpräsentation leicht gemacht!

Kursstart: 13.12.2023

Jetzt buchen!

WIFI. Wissen Ist Für Immer.
wifiwien.at/einzelhandel

Bezahlte Anzeige

„Im Schnitt sind Kindergärten für mehr als 22 Tage in den Ferien geschlossen“

WKÖ-Vizepräsidentin Carmen Goby sieht Kinderbetreuung als wirksame Gegenmaßnahme zum vorherrschenden Arbeitskräftemangel. Österreich hat hier aber noch Aufholbedarf.

Ein Blick auf die Zahlen belegt: Schon heute sind österreichweit mehr als 200.000 Stellen unbesetzt. Ohne aktives Gegensteuern werden bis 2040 zusätzlich 360.000 Arbeitskräfte fehlen. „Eine wesentliche Gegenmaßnahme ist Kinderbetreuung“, argumentiert WKÖ-Vizepräsidentin Carmen Goby.

Es gibt aber noch Verbesserungsbedarf. Denn: „Im österreichweiten Schnitt sind Kindergärten für mehr als 22 Tage in den Ferien geschlossen. Sie haben meist also mehr Schließtage als Eltern in Vollzeitbeschäftigung Urlaubstage haben. Und auch besonders bei Ein-Personen-Unternehmen bedeutet jede aufgrund von nicht vorhandenen Kinderbetreuungsangeboten verlorene Arbeitsstunde weniger Umsatz und damit auch insgesamt weniger Wertschöpfung im Land“, so Goby.

3-Stufenplan für bessere Kinderbetreuung

Laut Arbeitsmarktservice (AMS) wären 65.000 Frauen in Österreich bereit, bei mehr und qualitativ besserer Kinderbetreuung ihre Arbeitszeit auszuweiten. „Die Investition in die Kinder-

betreuung ist also auch eine Investition in den Standort Österreich“, unterstreicht Goby.

Aus diesem Grund hat die WKÖ einen 3-Stufenplan entwickelt. So soll die Kinderbetreuung für unter Dreijährige um 15 Prozentpunkte bzw. knapp 39.000 Plätze ausgebaut werden, um eine Betreuungsquote von 45 Prozent bis 2030 zu erreichen. Bei Drei- bis Sechsjährigen wie-

derum soll die Kinderbetreuung um mehr als 14.000 Plätze ausgebaut werden, um für jedes Kind in diesem Alterssegment bis 2030 einen Betreuungsplatz garantieren zu können.

Gleichzeitig sollen Öffnungszeiten von Kinderbetreuungseinrichtungen im Durchschnitt um zwei Stunden pro Tag erweitert und Schließtage reduziert bzw. bundesweit synchronisiert werden, um übers Jahr verteilt nicht mehr als drei Wochen zu umfassen. „Jeder in Kinderbetreuung investierte Euro kommt acht-mal zurück“, zeigt sich Goby von diesem Plan überzeugt. (wkö)



© Oksana Kuzmina/Sock Adobe

Eine Reise in die Zukunft: Die BOLD Unconference

Mariana Kühnel, stellvertretende Generalsekretärin der WKÖ, im Interview über die neue WKÖ-Innovationsinitiative.

Können Sie uns die BOLD Community kurz vorstellen?

Die BOLD Community ist die globale Innovationsinitiative der WKÖ. Wir haben sie ins Leben gerufen, um visionäre Denker und Pioniere aus aller Welt zu vernetzen. Gemeinsam wollen wir zukunftsorientierte Lösungen und Ideen entwickeln, die unsere österreichische Wirtschaft nachhaltig stärken und weiterentwickeln.

Klingt spannend! Wie setzen Sie diese Initiative konkret um?

Ein zentrales Element und ein Event, auf das ich mich auch persönlich sehr freue, ist die BOLD Unconference. Hierbei handelt es sich um ein einzigartiges Event, das vom 7. bis 10. September 50 außergewöhnliche BOLD Minds zu uns nach Österreich bringt. Gemeinsam mit unseren österreichischen Experten werden die BOLD Minds neue Ideen für österreichische Unternehmen und die Wirtschaft von morgen entwickeln.

Was genau können wir uns unter dieser Unconference vorstellen?

Die BOLD Unconference ist kein gewöhnliches Event. Die Themen wurden direkt von 10.000

österreichischen Unternehmen ausgewählt. Wir stellen uns den drängendsten Themen der Zukunft und fragen: „Wie plant man für das Unplanbare?“ oder „Kann Visualisierung beim Lösen von Herausforderungen helfen?“ Es ist ein intensiver Austausch mit vielen Begegnungen zwischen innovativen Geistern und Talenten, die uns neue Wege aufzeigen sollen. (wkö)

QR-Code
scannen und
das gesamte
Interview lesen



Fotografen sehen KI als wichtiges Zukunftsthema

Wiens Berufsfotografen haben das Innovationspotenzial von künstlicher Intelligenz (KI) erkannt, zeigt eine aktuelle Umfrage des Marktforschungsinstituts Integral für die Wiener Landesinnung. Demnach gab jeder Dritte an, bereits KI-gestützte Tools zu nutzen, ein weiteres Viertel hatte dies vor. 76 Prozent bekundeten Interesse an Informationen zum Thema Künstliche Intelligenz und Kreativität.

Das spiegelt sich auch in der Resonanz auf einen Vortrag, zu dem die Innung der Berufsfotografen vor kurzem eingeladen hatte. 150 Branchenmitglieder folgten dort den Ausführungen von KI-Experten Michael Katzlberger, CEO der Agentur 3LOT.ai, zum Potenzial



Innungsmeister
Ulrich Schnarr

© Kurt Keinrath

der KI-Technologien. „Unsere Branchenmitglieder haben vielfach bereits das Potenzial erkannt, das KI-Tools für die Optimierung von Arbeitsabläufen bieten. Damit sind wir auf dem richtigen Weg in die Zukunft“, so dazu Innungsmeister Ulrich Schnarr.

Branche ist wieder optimistischer

Nach wirtschaftlich schwierigen Jahren sind die 2400 Wiener Berufsfotografen für heuer wieder optimistischer. Rund die Hälfte erwarten eine Umsatzsteigerung. Gleichzeitig sind aber auch die Fixkosten klar gestiegen. Daher erachten 46 Prozent der Befragten die Optimierung der Marketingmaßnahmen als wichtig, vier von zehn halten Preisanpassungen für unumgänglich. Der Anteil der hauptberuflich tätigen Wiener Fotografen ist über die Corona-Zeit nur leicht gesunken und liegt aktuell bei 40 Prozent. (red)

Ein Marathon der guten Fotos

Am 16. September findet der 20. Wiener Fotomarathon statt. Die Herausforderung lautet, innerhalb von zwölf Stunden zu zwölf vorgegebenen Themen passende Fotomotive zu finden und sie in der vorgegebenen Reihenfolge abzulichten. Dabei ist neben technischer Präzision die Kreativität ein wesentlicher Faktor in der Beurteilung. Die zwölf Themen werden erst am Tag des Events bekanntgegeben. Neben dem Gesamtsieger - ihm winkt eine Fotoreise und wertvolle Ausrüstung - werden auch Themensieger gekürt. Teilnehmen können neben Berufs- auch Hobbyfotografen, die Anmeldung ist ab sofort möglich.

Der Event, der seinerzeit vom Wiener Gremium des Fotohandels initiiert wurde, wird nach wie vor von diesem unterstützt. Der stellvertretende Gremialobmann Gerhard Brischnik ist auch Teil der Jury. Detailinformationen und anmelden online:

► www.fotomarathon.at

Als attraktiver Arbeitgeber punkten

In Zeiten des Fachkräftemangels ist ein modernes Employer Branding ein entscheidender Wettbewerbsvorteil. Ein neu gestalteter Kurs am WIFI Wien zeigt, wie das geht.

Die Babyboomer-Generation geht in Pension, zu wenig Fachkräfte rücken nach. Der Bedarf an Fachleuten in den Unternehmen ist groß, das Wetteifern um die besten Köpfe ebenfalls. Doch was nutzt es einem Betrieb, wenn er an sich ein toller Arbeitgeber ist und niemand weiß es? Employer Branding setzt genau hier

an - und geht noch weit darüber hinaus. Denn Employer Branding umfasst viel mehr als nur Personalmarketing. Heute geht es auch um Talentmanagement, Unternehmenskultur, eine kritische Analyse von



Außen- und Innensicht, Sollperspektiven und die Umsetzung dauerhafter Veränderungen.

Wie man das am besten angeht, verrät der neu gestaltete Kurs „Employer Branding - Change Management“ des WIFI Wien (siehe Info-Kasten). In fünf Kurstagen bekommt man hier das Wissen, um auch im eigenen Unternehmen ein modernes Employer Branding umsetzen zu können. Alle Infos gibt es online und bei einem kostenlosen Info-Termin am 7. September. (wifi wien)

EMPLOYER BRANDING - CHANGE MANAGEMENT

Bei diesem fünftägigen Kurs bietet das WIFI Wien von 30. Oktober bis 4. November eine umfassende Einführung in die Welt des Employer Brandings - also der Positionierung des Unternehmens als attraktiven Arbeitgeber. In fünf Modulen erfolgt die Erarbeitung aller wichtigen Grundlagen sowie der Instrumente im Employer Branding, der Organisati-

onsdiagnose und Strategieentwicklung, der Umsetzung im Change- und Projektmanagement sowie der Anwendung der gelernten Methoden in einem Planspiel. Für die Teilnahme gibt es keine Voraussetzungen, Vorwissen im HR-Management ist aber von Vorteil. Kostenlose Info-Veranstaltung am 7. September! ► www.wifiwien.at/1017x



© fizike/Shutterstock

Im Bezirk *aktuell*

Neues aus den Wiener Grätzeln



4., WIEDEN

Neustart mit neuer Obfrau



© Christian Steinbrenner; Porträt: DIEVOGELPERSPEKTIVE

WK Wien-Bezirksobfrau Claudia Strohmaier: „Da ich mehr als 20 Jahre Erfahrung als Unternehmensberaterin habe, kenne ich die Herausforderungen, mit denen Unternehmer täglich konfrontiert sind.“
Großes Bild: Das Freihausviertel ist mit vielen angesagten Lokalen ein Treffpunkt der Kreativszene.

Verstärkter Einsatz für die Anliegen der Unternehmen vor Ort, Betriebsbesuche, die bessere Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Politik im Bezirk forcieren, Unternehmen vor Ort besser vernetzen. Das sind nur einige Punkte auf der Agenda der neuen WK Wien-Bezirksobfrau Claudia Strohmaier. „Ich möchte nicht nur bei regelmäßigen Treffen wie z.B. ‚Bezirksobfrau - Treffen im Café‘ Ansprechperson für die Unternehmer im Bezirk sein und sie punktgenau über die Serviceleistungen der WK Wien informieren, sondern auch eine neue Gesprächskultur mit der Bezirksvorstehung schaf-

fen, damit die Anliegen der Unternehmer besser gehört werden“, so Strohmaier.

Neue Gesprächskultur schaffen

Diese Anliegen beziehen sich z.B. auf eine längere Vorlaufzeit in der Kommunikation seitens der Bezirksvorstehung, wenn sich Veränderungen im Bezirk abzeichnen.

Vor kurzem war Strohmaier zu Besuch bei Bezirksvorsteherin Lea Halbwidl. Themen waren u.a. bereits angelaufene und noch geplante Bauprojekte wie z.B. auf der Argentinierstraße und der Wiedener Hauptstraße. Dass die be-

troffenen Anrainer und Unternehmen miteinbezogen bzw. befragt wurden, sei auf jeden Fall zu begrüßen, so Strohmaier. Die Einigung auf eine Parkplätze berücksichtigende Variante sollte künftig allen betroffenen Zielgruppen gleichermaßen zugutekommen.

„Für ein lösungsorientiertes Miteinander braucht es eine offene Kommunikation. Daher freut es mich, dass wir unsere Kräfte bündeln, um unseren Unternehmen bestmöglich zur Seite zu stehen“, lautet das Resümee von Wiedens neuer WK Wien-Bezirksobfrau. (pe)

► wkoimbezirk-4@wkw.at

22., SEESTADT ASPERN

Leben und Arbeiten gestalten

Am Ostufer des Asperner Sees entsteht das kleine Viertel „Das Seestädter“. Dahinter steht die Idee eines gemeinschaftlichen, ressourcenschonenden und nachhaltigen Wohnens und Lebens. Von Vorteil ist die Nähe zur U-Bahn-Station sowie die Verkehrsanbindung an die zentral gelegene Barbara-Prammer-Allee.

Call ab September

Mitte September starten Ausschreibungen für zwei dieser Häuser - dem Atelierhaus (770 m²) für drei kleinere Werkstätten und dem Stadt-

haus (3000 m²). Zweiteres soll Personen, Personengruppen und Unternehmer ansprechen, die neben der Nutzung der im Haus entstehenden Co-Working-Zonen hier auch wohnen möchten. Gesucht werden außerdem Firmen aus dem Bereich Raumorganisation, deren Geschäftsmodell es ist, Co-Working-Zonen zu organisieren.

Der Call läuft bis voraussichtlich Mitte November 2023. Eine Auswahl der besten, ins Konzept von „Das Seestadt“ passenden Einreichungen erfolgt durch ein Gremium. (pm)

► www.dasseestaedter.at



© MK Timelapse Wien/ Das Seestädter

Der Häuserblock „Das Seestädter“ (im Bild rot markiert) wird mehrere Bauten umfassen und gemeinschaftliches sowie nachhaltiges Wohnen und Arbeiten fokussieren.

Im Bild: Elisabeth Mayerhofer, What's Next



© Sabine Klint

„Unvorstellbares vorstellen“

Mit dem Unternehmen What's Next unterstützt Elisabeth Mayerhofer Betriebe dabei, sich strukturiert mit der Zukunft zu beschäftigen und dadurch zu profitieren.

Jeder hätte sie gerne, die Glaskugel, mit der man in die Zukunft schauen kann. Dass die Unvorhersehbarkeit der Zukunft aber auch sein Gutes hat, weiß Elisabeth Mayerhofer, Gründerin und Geschäftsführerin des What's Next Instituts und Expertin für Zukunftsfragen. „Wenn die Zukunft komplett vorhersehbar wäre, wäre sie nicht beeinflussbar - aber wir können sie immer ändern und gestalten, durch unser Handeln haben wir die Zukunft selbst in der Hand.“ Und genau darauf spezialisiert sich Mayerhofer gemeinsam mit einem 15-köpfigen Netzwerk aus selbstständigen Experten. „Wir unterstützen Betriebe dabei, sich strukturiert mit der Zukunft auseinanderzusetzen. Unser Angebot reicht dabei von Trainings in Methoden wie Futures Thinking oder Szenario-Technik bis zur Konzeption und Begleitung von Zukunfts- und Innovationsprozessen.“

Mögliche „Zukünfte“ erarbeiten

Konkret werden Unternehmen dabei begleitet, verschiedene Möglichkeiten von „Zukünften“ für ihr Unternehmen durchzuspielen. „Dabei kann man sich die Eintrittsmöglichkeit genauer anschauen und auch, woran man erkennt, dass diese Szenarien und Möglichkeiten bald eintreten - sogenannte Signale der Veränderung“, schildert Mayerhofer, die das Unternehmen Anfang dieses Jahres gegründet hat.

Kleine Hinweise - große Wirkung

Kleine Hinweise im Alltag können schon solche Signale der Veränderung sein, erklärt die

Expertin, die Unternehmen konkret beim Erkennen dieser unterstützt. Denn: „Wenn wir einen offenen Geist für Veränderungen haben, können wir uns überlegen, wie wir darauf reagieren können, welche Chancen sich dadurch vielleicht ergeben - und das verschafft uns Zeit bei negativen Entwicklungen und gibt uns einen Vorsprung bei positiven Entwicklungen“, so die Politikwissenschaftlerin.

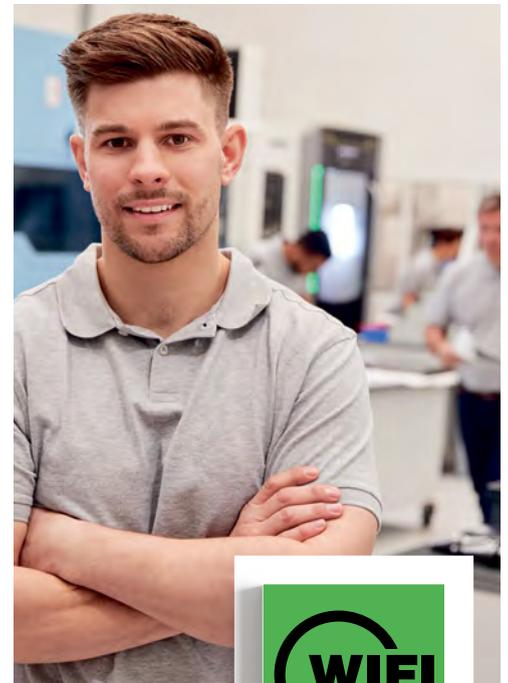
Fantasie nutzen

Um sich selbst für Signale der Veränderung zu sensibilisieren, nutzt Mayerhofer ihre Fantasie und Vorstellungskraft - und rät das auch ihren Kunden. „Man sollte mit dem Gedanken, dass alles möglich ist, durch die Welt gehen und sich darüber mit anderen austauschen. Mir helfen als Inspirationsquelle zum Beispiel Science Fiction-Romane“, schmunzelt sie.

Struktur ist gefragt

Durch die Beschäftigung mit der Zukunft und ihren möglichen Szenarien gewinnen die Kunden von What's Next ein Sicherheitsgefühl, so Mayerhofer. „Aufgrund der hohen Innovations- und Disruptions-Dynamik, aber auch durch die geopolitischen Verschiebungen, herrschen ein großes Durcheinander und Unsicherheit. Wir unterstützen Unternehmen dabei, mithilfe von Foresight-Strategien und Strategic Thinking wieder mehr Klarheit zu bekommen und zu erkennen ‚Was brauche ich für mein Unternehmen wirklich?‘“ (ee)

► whatisnext.at



Eine solide Karriere-Basis

Sie sind an einer Ausbildung im Bereich CNC, Fertigungs- oder Metalltechnik interessiert? Entdecken Sie unser praxisnahes Kursangebot.

Infotermin: 29.9.2023

Jetzt buchen!

WIFI. Wissen Ist Für Immer.
wifwien.at/cnc

Bezahlte Anzeige

Fragen und Antworten

Ein Auszug aus den aktuellen Fragen der Unternehmer an die Wirtschaftskammer

Arbeitsrecht

Darf ich meinem Mitarbeiter seine Urlaubstage auszahlen? Was gilt bei Ende des Dienstverhältnisses?

Eine Vereinbarung, die vorsieht, dass der Arbeitnehmer den Urlaub nicht verbraucht und dafür Geld bekommt, ist rechtsunwirksam. Der Arbeitnehmer könnte aufgrund der absoluten Nichtigkeit den Urlaubsanspruch trotz der Bezahlung dennoch konsumieren.

Der einzige Fall, in dem eine Abgeltung des Urlaubsanspruches gesetzlich erlaubt und sogar vorgegeben ist, ist bei Beendigung des Dienstverhältnisses. Der anteilige, nicht verbrauchte Urlaubsanspruch aus dem laufenden Urlaubsjahr sowie Resturlaub aus Vorjahren muss bei

Beendigung des Dienstverhältnisses ausbezahlt werden. Ausnahmen gibt es beim unberechtigten vorzeitigen Austritt.

► wko.at/arbeitsrecht



© Brian A Jackson/Shutterstock

Arbeitsrecht

Mein Mitarbeiter hat mehr Urlaubstage konsumiert als ihm aliquot zustehen und hat jetzt gekündigt. Was kann ich tun?

Hat ein Arbeitnehmer am Ende des Arbeitsverhältnisses mehr Urlaubstage konsumiert, als ihm anteilig zustehen, können die zu viel verbrauchten Urlaubstage nur in zwei Fällen rückverrechnet werden und zwar bei unberechtigtem vorzei-

tigen Austritt oder bei verschuldeter Entlassung. Bei einer Arbeitnehmerkündigung ist eine Rückforderung des ausbezahlten Urlaubsentgelts nicht erlaubt.

► wko.at/arbeitsrecht

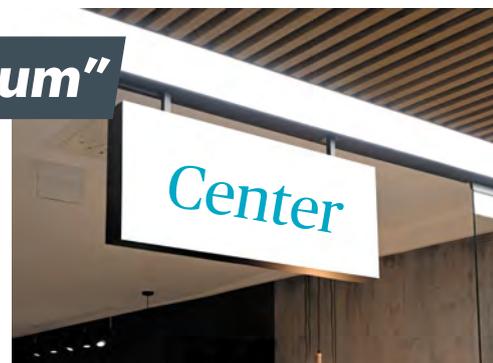
Wirtschaftsrecht

Ich hätte gerne „Center“ oder „Zentrum“ als Bestandteil meiner Firma, was brauche ich hierfür?

Für diesen Firmenwortlaut-Bestandteil ist eine Stellungnahme der zuständigen Wirtschaftskammer erforderlich. Hierfür ist notwendig, dass im Antrag nachgewiesen wird, dass der „Center“ oder „Zentrum“-Zusatz gerechtfertigt ist. Dieser Begriff lässt erwarten, dass sich ein Betrieb räumlich über eine außergewöhnlich große Fläche erstreckt. Der Begriff ist auch

gerechtfertigt, wenn er die Vorstellung von bedeutender wirtschaftlicher Größe erweckt und/oder wenn an ein- und demselben Ort eine Mehrzahl unterschiedlicher unternehmerischer Leistungen angeboten wird.

Dessen ungeachtet kommt es in manchen Branchen vor, dass der Begriff nicht mit einer besonderen Erwartungshaltung hinsichtlich



© Collage: Veja/Shutterstock

der Größe bzw. der Ausgestaltung eines Unternehmens assoziiert wird (z.B. beim „Fitness-Center“).

► wko.at/wien/wirtschaftsrecht

Steuerrecht

Was gilt für die Festsetzung von Anspruchszinsen ?

Mit 1. Oktober 2023 beginnen die Anspruchszinsen für die zu diesem Zeitpunkt noch nicht bescheidmäßig veranlagten Einkommen- und Körperschaftsteuern des Veranlagungsjahres 2022 zu laufen. Der Zinssatz liegt 2 Prozent über dem Basiszinssatz und beträgt somit derzeit 5,38 Prozent. Da nur Zinsen vorgeschrieben werden, wenn die Freigrenze von 50 Euro überschritten

wird, sind zur Vermeidung von Anspruchszinsen per Stichtag 1. Oktober 2023 Nachzahlungen ab einer Höhe von rund 40.000 Euro sofort zu leisten.

Bis Anfang November sind beispielsweise Nachzahlungen in der Höhe von rund 10.000 Euro zu leisten; Nachzahlungen in der Höhe von rund 5000 Euro sind bis Anfang Dezember zu



© Andrii Yalanskyi/Shutterstock

leisten. Vor Ende des „zinsfreien Zeitraums“ kann zur Vermeidung von Anspruchszinsen eine Abschlagszahlung unter der Bezeichnung „E“ bzw. „K 1 - 12/2022“ geleistet werden. Bitte beachten Sie, dass anfallende Anspruchszinsen steuerlich nicht abzugsfähig sind.

© Alliance Images/Shutterstock



Steuerrecht

Bis wann ist die Herabsetzung der Einkommens- und Körperschaftsteuervorauszahlungen vorzunehmen?

Sollten auf Basis des Gewinns der bisherigen Monate und einer Hochrechnung des Jahresergebnisses für 2023 die vorgeschriebenen Einkom-

men- oder Körperschaftsteuervorauszahlungen zu hoch sein, so kann bis 30.9.2023 ein Herabsetzungsantrag beim Finanzamt gestellt werden, damit dieser noch für das laufende Jahr wirkt. Für

die Herabsetzung ist ein formloser Antrag nötig. Dieser muss eine Begründung enthalten, in der die verminderte Gewinnerwartung aufgrund der wirtschaftlichen Lage dargelegt wird.

Wirtschaftsrecht

Was passiert mit der Gewerbeberechtigung nach einer Umgründung?

Bei Umgründungen (Verschmelzungen, Umwandlungen, Einbringungen, Zusammenschlüssen, Realteilungen und Spaltungen) geht die ursprüngliche Berechtigung zur Gewerbeausübung auf den Nachfolgeunternehmer (Rechtsnachfolger) über. Die Berechtigung zur weiteren Gewerbeausübung entsteht mit dem

Zeitpunkt der Eintragung der Umgründung im Firmenbuch, wenn der Nachfolgeunternehmer (Rechtsnachfolger) die Voraussetzungen für die Ausübung des betreffenden Gewerbes erfüllt. Der Nachfolgeunternehmer (Rechtsnachfolger) hat der Behörde den Übergang unter Anschluss der entsprechenden Belege längstens innerhalb



© Kinga/Shutterstock

von sechs Monaten nach Eintragung im Firmenbuch anzuzeigen.

► wko.at/wien/wirtschaftsrecht

© Gpoint Studio/Fotolia



Wirtschaftsrecht

Wie kann ich eine weitere Betriebsstätte („Filiale“) anzeigen?

Die Anzeige einer weiteren Betriebsstätte erfolgt beim Gründerservice der Wirtschaftskammer Wien oder online (siehe Link unten). Dazu benötigen Sie die GISA-Zahl des Gewerbes. Zu finden ist diese am GISA-Auszug sowie auf

gewerberechtlichen Bescheiden bzw. Verständigungen.

► [wien.gv.at/amtshelfer/wirtschaft->Betrieb und Unternehmen->Betriebsstätten und -anlagen->Gründung](https://wien.gv.at/amtshelfer/wirtschaft->Betrieb-und-Unternehmen->Betriebsstaetten-und-anlagen->Grundung)

Stark ist, wer seine Rechte kennt

AUS- UND WEITERBILDUNG ZU
RECHTS-KOMPETENZ
am WIFI Management Forum

Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist es wichtig, seine Rechte - und die der anderen - zu kennen. Mit seinem Aus- und Weiterbildungsprogramm stärkt das WIFI Management Forum die Rechtskompetenz der Unternehmen.

Solange in einer Geschäftsbeziehung alles gut läuft, schaut selten jemand in den Vertrag. Doch wenn es kriselt, ist es besonders wichtig, was drinnen steht - und welche Rechte und Pflichten man darüber hinaus hat.

Mit einer breiten Palette an Lehrgängen und Seminaren bietet das WIFI Management Forum Betrieben und ihren Mitarbeitern das optimale Rüstzeug für jene Rechtskompetenz, die es im Wirtschaftsleben heute braucht. Von Arbeits-

recht bis Gesellschaftsrecht, von Datenschutz bis Compliance, von Haftungsrisiken bis Internet-Recht ist alles dabei. Wert gelegt wird auf hohen Praxisbezug und den neuesten Stand der Rechtsprechung, die einem raschen Wandel unterworfen ist. Hochkarätige Fachleute aus der Wirtschaft und ausgewiesene Rechtsexperten stellen dies sicher. (wifi wien)

INFOS ZU ALLEN KOMPETENZEN:
www.wifi.at/managementforum

ZWEI BEISPIELE FÜR RECHTSKOMPETENZ AM WIFI MANAGEMENT FORUM

KURZLEHRGANG RECHT KOMPAKT

Bei diesem Kurzlehrgang bietet ein Team von Rechtsexperten von 23. bis 29. November sofort umsetzbares Rechtswissen. In 13 Modulen werden alle wichtigen Themen bearbeitet - darunter Unternehmensrecht, Gesellschaftsrecht, Steuerrecht, Vertrags-

recht und der Bereich Digitalisierung.
► www.wifiwien.at/24190x

AUSBILDUNG ZUM ZERTIFIZIERTEN DATENSCHUTZBEAUFTRAGTEN

Diese Ausbildung besteht aus zwei Teilen - den rechtlichen Rahmenbedingun-

gen im Datenschutz und der Umsetzung in der Praxis. Nach erfolgreicher Absolvierung kann man Datenschutzstrategien entwickeln, die Geschäftsführung beraten, mit der Behörde zusammenarbeiten und Folgen abschätzen. Nächster Kurs: 18. bis 26. September.
► www.wifiwien.at/28212x

Firmenchallenge bringt Bewegung in die Wiener Unternehmerlandschaft

Im Herbst beginnt wieder die „Wiener Firmenchallenge“ - eine Initiative, die dazu beitragen soll, mehr Bewegung und Sport in den Alltag der Menschen zu integrieren. 50 Tage lang können Firmen - genauer: ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter - Bewegungsminuten sammeln und so ihr Bekenntnis zu einem gesunden Lebensstil unterstreichen. Dabei geht es nicht nur um sportliche Aktivitäten, sondern auch um Bewegung im Alltag: Mehr Wege zu Fuß oder mit dem Rad erledigen, Stufen steigen statt den Lift nehmen oder öfter Spazieren gehen.

Am Ende der 50 Tage werden jene Betriebe prämiert, die die meisten Bewegungsminuten gesammelt haben. Gewertet wird in fünf Kategorien - je nach Anzahl der Mitarbeiter.

Unternehmen, die mitmachen möchten, können sich ab sofort für die Wiener Firmenchallenge 2023 anmelden. Drei verschiedene Packages stehen zur Wahl, die je nach Auswahl

Im Rahmen der Firmenchallenge 2023 werden die Unternehmen mit den aktivsten Mitarbeitern gesucht. Vom 1. Oktober bis 19. November heißt es daher in Wiens Unternehmen wieder „Bewegungsminuten sammeln.“

verschiedene Zusatzleistungen und Benefits zu Fitness, Gesundheit und Ernährung beinhalten. Danach können sich die einzelnen Mitarbeiter des Betriebs anmelden, die beim Bewegungsminuten-Sammeln mitmachen.

Die Firmenchallenge läuft vom 1. Oktober bis zum 19. November. Veranstaltet wird sie von

der Agentur für Sport- und Gesundheitsmarketing „Sports Selections“ in Kooperation mit der Wiener Fachgruppe Personenberatung und Personenbetreuung. Alle Informationen zu Anmeldeprozedere, Teilnahmegebühren und Leistungspaketen der Firmenchallenge 2023:

► www.wien-firmenchallenge.at



© Ground Picture/Shutterstock

Aufbewahrungspflicht von Geschäftspapieren

Grundsätzlich sind geschäftliche Aufzeichnungen gemäß Bundesabgabenordnung (BAO) sieben Jahre im Original aufzubewahren. Aus Spezialgesetzen wie etwa dem Umsatzsteuergesetz, das dazu zahlreiche Sonderregelungen kennt, können sich aber auch andere Aufbewahrungsfristen ergeben. Die Aufbewahrungspflicht betrifft folgende Unterlagen:

- Bücher, Aufzeichnungen, Belege (Rechnungen, Bankbelege, Bankauszüge, Frachtbriefe, Abrechnungen...),
- Geschäftspapiere (Schrift- und E-Mailverkehr),
- Monats- und Jahresbelege aus der Registrierkasse, Datenerfassungsprotokolle, Startbeleg,
- Inventurlisten,
- Unterlagen für Anlagenkäufe,
- Lohnverrechnungsunterlagen,
- sonstige Unterlagen, soweit sie für die Abgabenerhebung von Bedeutung sind.

Kapitalgesellschaften müssen zusätzlich folgende Unterlagen aufbewahren:

- Eröffnungsbilanzen,
- Jahresabschlüsse samt Lageberichten,
- Konzernabschlüsse samt Lageberichten,
- empfangene Geschäftsbriefe und Abschriften der abgesendeten Geschäftsbriefe.

Form der Aufbewahrung

Die Belege können in Papierform, mittels optischer Archivierungssysteme (Mikrofilm, optische Speicherplatte) oder in elektronisch gespeicherter Form aufbewahrt werden. Letzteres ist dann zulässig, wenn die

vollständige, geordnete, inhaltsgleiche und urschriftgetreue Wiedergabe bis zum Ablauf der gesetzlichen Aufbewahrungsfrist jederzeit gewährleistet ist. Bei EDV-Buchführung müssen sämtliche Informationen auf elektronischen Datenträgern aufbewahrt werden.

Achtung: Unterlagen scannen und auf einen USB-Stick sichern erfüllt die Voraussetzungen für die Aufbewahrungspflicht nicht - es muss z.B. ein WORM-Speicher verwendet werden, der die Unveränderbarkeit der Daten garantiert.

Zur Aufbewahrungsdauer

Die Sieben-Jahres-Frist läuft ab Ende des Kalenderjahres, für das die letzte Eintragung vorgenommen wurde. Die Belege des Kalenderjahres 2017 sind somit bis Ende des Kalenderjahres 2024 aufzubewahren. Bei einem vom Kalenderjahr abweichenden Wirtschaftsjahr laufen die Fristen vom Schluss des Kalenderjahres, in dem das Wirtschaftsjahr endet.

Sind Verfahren im Zusammenhang mit der Abgabenerhebung anhängig, müssen Belege so lange aufbewahrt werden, als sie für das Verfahren relevant sind.

Konsequenzen bei Verstößen

Aus der Nichtaufbewahrung von Aufzeichnungen und dazugehörigen Belegen kann sich eine Schätzbefugnis durch die Abgabenbehörde ergeben. Vorsätzliche Nichtaufbewahrung von Unterlagen ist eine Finanzordnungswidrigkeit, die eine Geldstrafe von bis zu 5000 Euro nach sich ziehen kann.

BUCHHALTUNGSTIPPS

© Florian Wieser



Berufsgruppensprecher Thomas Stefan Wurst.

Die steuerliche Behandlung von E-Bikes

Der Arbeitgeber kann das Elektrofahrzeug kaufen bzw. leasen und dem Mitarbeiter in folgenden Formen zur Verfügung stellen

- Gehaltsumwandlung: Ein Teil des Gehalts wird nicht ausbezahlt, sondern für die Überlassung einbehalten
- Gehaltserhöhung: Der Arbeitgeber überträgt seinen Mitarbeiter das E-Bike zusätzlich zum bestehenden Gehalt
- gegen Zahlung eines Entgelts durch den Arbeitnehmer

Interessant ist derzeit das Modell der befristeten oder unbefristeten Gehaltsumwandlung. Durch die Umwandlung werden grundsätzlich auch die vom Bruttolohn abgeleiteten Ansprüche (wie Überstunden, Sonderzahlungen etc.) gekürzt. Vereinbart werden könnte allerdings auch, dass die Bezugsumwandlung nur den laufenden Bruttobezug mindert.

Grundsätzlich ist bei der Zurverfügungstellung eines E-Bikes ein Vorteil aus dem Dienstvertrag gegeben. In diesem Fall wäre somit ein Sachbezug anzusetzen. In Fällen von Elektromobilität ist der Sachbezug jedoch null. Ausdrücklich klargestellt wurde, dass dies auch für Fälle der Bezugsumwandlung gilt. Auch für das unentgeltliche Aufladen der Elektrofahrzeuge beim Arbeitgeber ist ein Sachbezugswert von Null anzusetzen.

Bei der Bezugsumwandlung wird der gekürzte Bruttobezug als Bemessungsgrundlage für die Sozialversicherung und Lohnsteuer herangezogen.

NÄHERE INFOS & KONTAKT
Der Buchhalter in Ihrer Nähe:
www.buchhaltung.wien

Bezahlte Anzeige

WAS MUSS WIE LANGE AUFBEWAHRT WERDEN?

Buchhaltungsunterlagen.....	7 Jahre
Belege/Rechnungen	7 Jahre
Unterlagen im Zusammenhang mit Grundstücken.....	22 Jahre
Unterlagen im Zusammenhang mit elektronisch erbrachten Leistungen an Nicht-Unternehmer in EU-Staaten	10 Jahre
Aufzeichnungen von Plattformen im Zusammenhang mit der Plattformhaftung	10 Jahre

COVID-19-HILFEN:

Investitionsprämie	10 Jahre
Kurzarbeitsbeihilfe.....	10 Jahre
Härtefallfonds (HFF).....	7 Jahre
- HFF Phase 1.....	10 Jahre
Fixkostenzuschuss I und FKZ 800.000	7 Jahre
Ausfallbonus I, II, III	7 Jahre
Verlustersatz	7 Jahre

Spezial

Informationen zu den Themen **Aus- und Weiterbildung** mit entgeltlichen Einschaltungen



Ein Tag, so schön wie heute

Die duale Ausbildung ist nicht nur zeitgemäß, sondern ein wichtiger Faktor im Kampf gegen den Fachkräftemangel. Der Tag der Lehre soll Jugendlichen Informationen darüber liefern und den teilnehmenden Unternehmen eine Plattform bieten.

Die duale Ausbildung hat gerade in Zeiten des Facharbeitermangels eine große Bedeutung. Sowohl für die Lehrlinge als auch für die Betriebe ist die Lehre eine Win-win-Situation. Der Tag der Lehre XXL soll für beide Seiten eine Informations- und Netzwerkfunktion haben. In der KMU Area werden Unternehmen präsentiert, die vielleicht so mancher Jugendliche gar nicht am Schirm gehabt hat, um eine Lehre zu beginnen. „Eine fundierte Lehrausbildung ist eine hervorragende Basis für ein erfolgreiches Berufsleben. Das wissen auch immer mehr Jugendliche und ihre Eltern. Und sorgen dafür, dass sich die Lehre wieder steigenden Interesses erfreut: Mehr als 17.300 Lehrlinge stehen derzeit in knapp 3400 Wiener Betrieben in Ausbildung. Insgesamt gibt es in Österreich mehr als 200 Lehrberufe, in Wien kann aus rund 180 Berufen gewählt werden. Mit dem Tag der Lehre gibt es in Wien eine Veranstaltung, die über die Vielfalt der Lehrausbildung informiert und Lust auf eine Karriere mit

Lehre machen soll“, so Walter Ruck, Präsident der WK Wien. Beim Event-Veranstalter UNIDOS Werbeagentur haben die Aussteller einen Full-Service Anbieter für einen gelungenen Messeauftritt an ihrer Seite. Das Unternehmen bietet neben der Buchung der Stand-Platzierung und auf Wunsch auch die Planung und Errichtung eines Messestands.

WK Wien als Informationsquelle

Die WK Wien bietet mit dem Berufsinformationszentrum der Wiener Wirtschaft (BiWi) Jugendlichen Unterstützung bei der Berufswahl. Dort wird die gesamte Breite des Wiener Lehrangebots vorgestellt. „Denn es gibt Lehrberufe, die noch nicht so bekannt sind, aber tolle Zukunftsaussichten bieten. Tausende Wiener Jugendliche holen sich jedes Jahr die Tipps der Wirtschaftskammer Wien im BiWi und können mit kostenlosen Checks ihre Interessen und Fähigkeiten erforschen. Die Jugendlichen lernen ihre Interessen, Stärken und Talente kennen,

die für die richtige Wahl des Lehrberufs wichtig sind. Denn ein guter Start ins Berufsleben ist meist der Grundstein für eine erfolgreiche und erfüllende Karriere,“ so Walter Ruck.

Die Zukunft der Lehre

Die Lehre entwickelt sich ständig weiter, getrieben von gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Veränderungen, technologischem Fortschritt und neuen Erkenntnissen über Lernprozesse. Mit der zunehmenden Integration von Künstlicher Intelligenz, Online-Lernplattformen und adaptiven Lernsystemen könnte die Zukunft der Lehre noch interaktiver, individualisierter und flexibler werden. Gleichzeitig bleibt jedoch die menschliche Komponente unverzichtbar, da Lehrer nicht nur Wissen vermitteln, sondern auch emotionale Unterstützung bieten.

TAG DER LEHRE XXL

18. bis 19. Oktober 2023
Marx Halle Wien
Karl-Farkas-Gasse 19
1030 Wien
www.tag-der-lehre.at



DIE IT-GAUDI DER EXTRAKLASSE IN WIEN

Swipen, Buchen, Gewinnen!

ETC ENTERPRISE TRAINING CENTER

So führt IT-Management Wiener Betriebe durch die digitale Transformation

Die fortschreitende Digitalisierung verändert das Wirtschaftsleben nachhaltig. Unternehmen stehen vor der Herausforderung, die Chancen der digitalen Transformation für sich zu nutzen. Dabei spielt professionelles IT-Management eine entscheidende Rolle.

Effizienter Ressourceneinsatz

Unternehmen mit einem professionellen IT-Management maximieren den Wert ihrer Technologieinvestitionen. Das steigert ihre Effizienz und fördert das Unternehmenswachstum.

Vorsprung durch Flexibilität

Der technologische Fortschritt ist nicht aufzuhalten. Die gute Nachricht: Mit einem fundierten IT-Management können sich Unternehmen besser auf diese Veränderungen einstellen und innovative Lösungen entwickeln.

Sensible Daten schützen

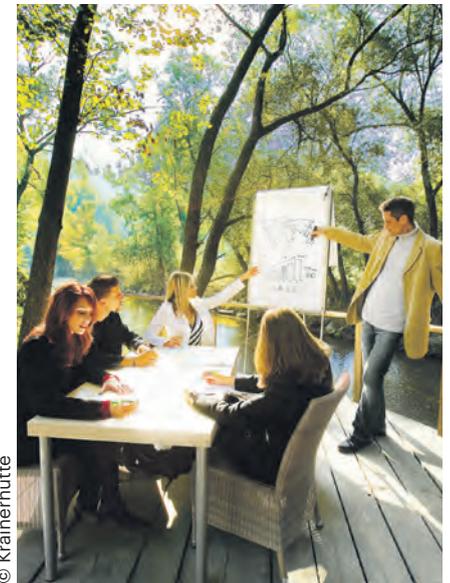
In einer vernetzten Welt sind Sicherheitsrisiken allgegenwärtig. Mit einem strukturierten IT-Management erkennen Unternehmen po-

tenzielle Gefahren schneller und minimieren ihre Risiken.

IT-Management ist mehr als nur ein Werkzeug. Es ist ein strategischer Zugang, mit dem Unternehmen die digitale Transformation meistern. Mein Tipp: Nutzen Sie bewährte IT-Management-Frameworks wie ITIL, Prince2 oder ProPath. Sie bieten Fachkräften die Möglichkeit, in einer sich schnell verändernden Technologielandschaft am Ball zu bleiben.



Michael Swoboda, Geschäftsführer von ETC - Enterprise Training Center



© Krainerhütte

Ort der Begegnung im Wienerwald

Das Seminar- und Eventhotel Krainerhütte in Baden bei Wien vereint modernes Hotelambiente, Herzlichkeit und Naturerlebnis. Daraus entsteht diese inspirierende Atmosphäre, in der sich Gäste sofort wie zuhause fühlen.

Eine Besonderheit ist der 50.000 m² Spirit Park mit zahlreichen Erlebnis- und Kraftplätzen: Wissens- und Erfahrungsvermittlung am Steg, im Pavillon, am Teich, im Tipi oder am Lagerfeuer. Außerdem gibt es 12 modern ausgestattete Seminarräume mit direktem Zugang ins Freie. Das ist Meeting-Qualität.

Außerdem im Angebot sind Waldaktionen für Seminare, Events und Gruppen zu den Themen Persönlichkeitsentwicklung und Naturerlebnis. Für diese Seminare ist die Teilnehmerzahl begrenzt.

► www.krainerhuette.at



Diplom-Ausbildungen online

Buchhalter*in
264 Lehreinheiten

Bilanzbuchhalter*in
484 Lehreinheiten

Personalverrechner*in
170 Lehreinheiten

Sie lernen wann und wo Sie wollen!

Mit unseren Videokursen inklusive begleitenden Online Live-Workshops ist der Einstieg jederzeit möglich!



Das Modul Buchhaltung besuchen Sie als Online Live-Kurs vom 11.10.2023 - 29.05.2024. Immer Mittwoch um 17.30 Uhr

Zentrum für **Wirtschaftsberufe**

Ihre Vorteile:

- Ausbildungsinhalte exakt gemäß BiBuG
- modularer Kursaufbau
- zeit- und ortsunabhängige Videokurse
- Online Live-Workshops zur Wissensvertiefung
- berufsbegleitend
- persönliche Betreuung durch unsere Trainer*innen
- Einstieg jederzeit möglich!

Besuchen Sie uns auf www.wirtschaftsberufe.at

Zentrum für Wirtschaftsberufe | +43 664 225 88 77
Dr. Karin Graser-Döll e. U. | office@wirtschaftsberufe.at

Finance-Buster erklären uns die Finanzwelt

Heuer startete die Sparte Banken und Versicherungen der WK Wien ihre neue Initiative zur Finanzbildung der jungen Wiener. Über TikTok werden die wichtigsten Grundbegriffe aus dem Finanzwesen in jugendgerechter Sprache erklärt - im Durchschnitt wurden die Videoclips bislang jeweils rund 130.000 Mal angesehen. Speziell auf 14- bis 29-Jährige zugeschnitten sind auch die Angebote auf der begleitenden Homepage. In der zweiten Phase der Kampagne gibt es neben zahlreichen Gewinnspielen auf der Homepage auch einen besonderen Höhepunkt: Comedian Gerald Fleischhacker, Elisabeth Springler, Studiengangsleiterin für Europäische Wirtschaft und Unternehmensführung sowie Management und Finance, Stephan Klinger von der WU Wien sowie Influencerin und Gesicht der financefit-Kampagne auf TikTok, Nera Palinic, treten als Finance-Buster auf.

► www.financefit.at

Tagen im Grünen: Die Höldrichsmühle in Hinterbrühl

Sie möchten in der Nähe Wiens erholsame Tage verbringen, ein Fest feiern oder ein Seminar veranstalten? Dann sind Sie hier im Hotel Restaurant Höldrichsmühle richtig. Umgeben von Wäldern ist der familiengeführte Traditionsbetrieb Hotel Höldrichsmühle im Wienerwald eine beliebte Seminarlocation und Ort zum Feiern. Hier wurden schon Franz Schubert und Ferdinand Waldmüller inspiriert.

Das auf Seminare und Firmenfeiern spezialisierte Hotel bietet perfekte Rahmenbedingungen. Neben regionalen kulinarischen Highlights und professioneller Tagungsinfrastruktur bietet Familie Moser ihren Gästen kleine Events, die das Team-Feeling stärken. Besonders beliebt ist

KONTAKT

Hotel Restaurant Höldrichsmühle
Familie Moser
Gadnerstrasse 34, 2371 Hinterbrühl
Tel.: 02236 - 262740
E-Mail: office@hoeldrichsmuehle.at
www.hoeldrichsmuehle.at

das Outdoor-Kochen am offenen OFYR-Feuer oder Bogenschießen. Das Hotel ist zudem Träger des Österreichischen Umweltzeichens und ist auch mit Öffis gut erreichbar.

INFO

- 6 Seminarräume mit Zugang ins Freie (Terrasse oder Garten)
- 50 Gästezimmer
- Renommiertes Restaurant mit Gastgarten
- Lobby-Bar
- Plätze im Freien für Gruppenarbeiten
- Großer Parkplatz, Bushaltestelle beim Haus
- Eventvorschläge
- Location für Weihnachts- und Jahresfeiern
- Classic und Premium Seminarpauschalen

Erfolg-Los.at: Geschäftlicher Höhenflug ist nur eine Option, aber Misserfolg eine besondere Leidenschaft!

Unternehmenswachstum, Umsatzsteigerung und Gewinnmaximierung werden oft überschätzt! Haben Sie Lust zu zeigen, was in Ihnen steckt und wie man ein Unternehmen geradlinig und **kreativ an die Wand fährt**? Dann hat das Team des KMU Center mit der **Seminarreihe Erfolg-Los.at** genau das Richtige für Sie! Das Programm bereitet Sie darauf vor, nicht länger die Erfolgsleiter zu erklimmen, sondern **mit Anmut an ihr zu scheitern**. Sie erlernen die **Kunst des beruflichen Misserfolgs** mit effektiven Strategien für konsequente und **nachhaltige unternehmerische Bauchlandungen!**

In Impulsvorträgen, jeweils um 9 oder 16 Uhr, präsentieren Spezialisten des Service Centers Insider-Tipps und Experten-Tricks, um Ihre **unternehmerischen Höhenflüge in spektakuläre Sturzflüge zu verwandeln**. Sie haben die außerordentliche Möglichkeit, entweder in familiärer Atmosphäre im **KMU Center Platz** zu nehmen **oder** alternativ bequem vom Sofa aus an einem **Online-Webinar** teilzunehmen.

Nach den kurzweiligen 25-minütigen **Impulsvorträgen**, die Ihr Geschäftsleben revolu-



tionieren können (oder auch nicht), stehen Ihnen die Referenten sogar möglicherweise für **Fragen** zur Verfügung.

Aber mit der Anwendung ist Vorsicht geboten: Die vermittelten Informationen können **bei zweckentfremdeter Umsetzung zu unbeabsichtigten Geschäftserfolgen** führen!

Also beeilen Sie sich, **sichern Sie sich Ihren Platz** und werden Sie endlich Ihr eigener Kapitän des Nichtgelingens! Gönnen Sie sich eine unterhaltsame und informative Auszeit und

melden Sie sich jetzt unter www.erfolg-los.at/wiwi an. Für Fragen steht Ihnen unser Team unter event@erfolg-los.at oder +43 (1) 532 01 80 510 gerne zur Verfügung.



Informieren Sie sich jetzt über das praxiserprobte Leistungsangebot des KMU Centers!

- **Geschäftsadresse** ab 90 Euro/Monat (*)
 - **Telefonservice** ab 79 Euro/Monat (*)
 - **Büroräumlichkeiten** ab 19 Euro/Stunde (*)
- (*) Alle Preise verstehen sich zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer!

Vereinbaren Sie jetzt Ihren persönlichen Gratis Termin!

Frau Hösch und ihr Team freuen sich, Sie im Service Center persönlich begrüßen zu dürfen.

INFOS & KONTAKT

KMU Center für UnternehmerInnen
Sternngasse 3/2/6
A-1010 Wien T +43 (0)1 532 01 80
M +43 (0) 664 28 65 896
E office@kmu-center.at
I www.kmu-center.at
I www.kmu-digital.biz

Meetings & Feiern



Bringing people together.

Hinterbrühl bei Wien www.hoeldrichsmuehle.at Seit 1786.

Hoeldrichsmuehle
 HOTEL - RESTAURANT - EVENTS

Weiterbildung maßgeschneidert

© Zentrum für Wirtschaftsberufe
Geschäftsführerin Karin Graser-Döll.

Das Zentrum für Wirtschaftsberufe ist ein Weiterbildungsinstitut. Seit zehn Jahren spezialisiert auf die Ausbildung von

- Buchhalter*innen
- Personalverrechner*innen und
- Bilanzbuchhalter*innen.

Die Inhalte entsprechen genau den Vorgaben des Bilanzbuchhaltungsgesetzes (BiBuG) und

ermöglichen eine Weiterentwicklung zur Selbstständigkeit.

Sie nutzen die modernen Methoden der Wissensvermittlung und lernen mit Videokursen und Online-Live-Workshops. Die Videos können Sie sich wiederholt ansehen.

Ihre Vorteile:

- räumlich unabhängig
- zeitlich flexibel
- keine Reisezeiten und -kosten
- im eigenen Lerntempo unterwegs
- täglicher Start möglich
- persönliche Betreuung durch unsere Trainer*innen.

Profitieren Sie von der maximalen Flexibilität beim Lernen. Wir sind der ideale Anbieter für:

- alle, die Online-Kurse praktisch finden
- Mütter und Väter in Karenz
- Personen, die eine Bildungskarenz anstreben
- pflegende Angehörige
- Personen, die viel unterwegs sind.

Weitere Informationen zu unseren Kursen und Prüfungen finden Sie auf unserer Webseite

► www.wirtschaftsberufe.at

Einfach Hammer, diese Lehrberufe

Im vergangenen Mai haben sich an zwei Tagen rund 800 Jugendliche in den Werkstätten der Berufsschule Bau in Kagran eingefunden, um die Hammerlehrberufe zu entdecken. Hierbei handelt es sich um die Lehrberufe Maler/in, Bodenleger/in, Kälte-, Wärme-, Schall- und Brandschutztechniker/in, Stuckateur/in, Tapezierer/in und Dekorateurin und Pflasterer/in. Bereits 2016 wurde die Berufsinformationskampagne gestartet und nach der Coronapause heuer wieder mit seiner grandiosen Infoveranstaltung zum Leben erweckt.

Zum Traumlehrberuf

Von 4. bis 8. 9. 2023 können nun interessierte Jugendliche vertiefend jeden Tag einen anderen der Lehrberufe intensiv ausprobieren und so ihr Talent für den jeweiligen Lehrberuf entdecken. Hierbei wird auf eine Zusammenarbeit mit dem AMS U25 und der Gewerkschaft Bau Holz gesetzt.

Persönliches Kennenlernen der Jugendlichen

Am 8. September 2023 können Sie die Teilnehmer der lebendigen Werkstatt kennenlernen und vielleicht ihren zukünftigen Lehrling antreffen. Lehrbetriebe mit offenen Lehrstellen können sich ab sofort bei ihren Landesinnungen melden, um genaue Informationen zum Veranstaltungsablauf zu erhalten. Mehr Infos auf www.hammerlehre.at oder bei den Innungen Bauhilfsgewerbe und Maler und Tapezierer.

► www.hammerlehre.at

**Zauberhafte
Weihnachtsfeiern**

All-inclusive: Empfang im Winterwald, Rahmenprogramm, Galabuffet, 6 h Getränkepauschale (Bier, Wein & Alkoholfreies) u.v.m.
Beachten Sie auch unser Bus-Shuttle- und Übernachtungsangebot.

Mit **Frühbucherrabatt ab € 85,- pro Person** (statt € 90,-) bis 31.10.23.

Alle Infos
www.krainerhuette.at/events

Helental, Baden bei Wien ✨ Tel. +43/22 52/445 11 ✨ sales@krainerhuette.at

**IT SICHERHEIT
EINFACH ERKLÄRT**

CYTRACTION.AT

Spezial

Informationen zu den Themen **Reinigung und Immobilien** mit entgeltlichen Einschaltungen

Wohnen und arbeiten in Wien

Die privaten Wohnimmobilienpreise in Wien stagnieren, die Büromieten hingegen steigen.

Laut den von der Oesterreichischen Nationalbank (OeNB) und DSS GmbH/TU Wien erhobenen Daten für das erste Quartal 2023 sind die Wohnimmobilienpreise in Österreich um 1,1 Prozent im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Betrachtet man den Anstieg in den vergangenen acht Quartalen (ca. 10 Prozent) ist dies fast eine Stagnation. Auch in Wien stagnierten de facto die Preise mit einem Plus von 0,8 Prozent.

Vergleich mit 2005

Wenn man sich die Preise vom ersten Quartal 2005 ansieht, sieht die Sache schon anders aus. Laut OeNB und DSS sind die Preise in Österreich um satte 163 Prozent gestiegen. Der Anstieg war somit erheblich höher als im Euroraum (60 Prozent) oder in Deutschland (96 Prozent).

Niedrige Eigentumsquote

Die Eigentumsquote lag österreichweit bei 47,9 Prozent im Jahr 2021 - die Mietquote bei

42,9 Prozent. Im Bundesländervergleich ergeben sich aber deutliche Unterschiede: In Wien - historisch bedingt - wohnen 81 Prozent der Haushalte (Hauptwohnsitzunterkünfte) in Miete, im Burgenland liegt die Eigentumsquote bei fast 70 Prozent. In der EU ist die Eigentumsquote mit 70 Prozent ebenfalls deutlich höher, in Deutschland liegt sie mit 46,7 Prozent fast ähnlich niedrig wie in Österreich.

Deutliches Plus bei Büroflächen

Im ersten Halbjahr Jahr 2023 wurden laut OTTO Immobilien 74.400 m² an Büroflächen vermietet, das ist ein sattes Plus von 16 Prozent im Vergleich zum ersten Halbjahr 2022. Für heuer erwarten die Experten von OTTO Immobilien am Wiener Büroimmobilienmarkt eine Vermietungsleistung von rund 135.000 m² Quadratmetern (ohne Berücksichtigungen von Untervermietungen).

Auch die Mietpreise steigen. Die Spitzenmieten in der Wiener Innenstadt sind um 1 Euro



© rudii976/Adobe Stock

von netto 27,50 Euro/m² auf 28,50 Euro/m² und Monat gestiegen.

Rückläufig hingegen ist die Zahl neuer Büroflächen. Mit 48.800 m² liegt die Neubauleistung deutlich unter dem Wert von 2022 (122.900 m²). Außerdem sind davon mit Stand zweites Quartal rund 22.000 m² (48 Prozent) bereits vorvermietet bzw. eigengenutzt.

QUELLEN UND INFOS

www.oenb.at
www.otto.at



Dachgeschoß-Terrassen-Penthouse nahe U4

Dieses exklusive Penthouse auf 2 Ebenen mit 4 Zimmern und 148 m² Wohnfläche sowie 2 Dachterrassen mit 62 m² wovon die große Terrasse mit ca. 50 m² nach Süd-Westen ausgerichtet ist mit traumhaftem Fernblick Richtung Hietzing und Wienerwald! Inkl. Garagen-Parkplatz! Preis: nur 796.000,- €

Vereinbaren Sie noch heute einen Besichtigungstermin!



RE/MAX

Roswitha Babitsch

Staatl. konz. Immobilienmaklerin

Tel. 0699/123 54 975

rbabitsch@remax-dci.at

RE/MAX DCI Office:

1220 Wien, Wagramerstr. 126

www.remax.at/de/1626-23975



Hochwertige Fassadenreinigung

Neben einer schonenden Säuberung durch ein spezielles Niederdrucksystem spielen für JÄGER bei der Fassadenreinigung hochwertige Reinigungsprodukte eine wichtige Rolle. Ausschließlich bezogen von zertifizierten Herstellern werden die Reinigungsmittel auf die Art der Verschmutzung perfekt abgestimmt. Das entstandene Schmutzwasser wird anschließend aufgefangen und umweltgerecht entsorgt.

So wird der Wert von Immobilien in Wien und Niederösterreich langfristig erhalten und die Umwelt geschont - ein echter Mehrwert für Hausverwaltungen und -eigentümer. „Die Nachfrage nach einer professionellen Fassadenreinigung ist groß. Deshalb investieren wir laufend in unser Team und unsere Ausrüstung - nur so erzielen wir für alle unsere Kunden die besten Ergebnisse“, ist Thomas Jäger, CEO der JÄGER Hausbetreuung, überzeugt.

Diese Ergebnisse können sich sehen lassen. Denn die porentiefe Schmutz- & Algenentfernung macht einen Neuanstrich in den meisten

Fällen überflüssig und bringt außerdem Kostenersparnisse von bis zu 70 Prozent. Dabei spielt es keine Rolle, ob es sich um Einfamilien- oder Zinshäuser, gesamte Wohnhausanlagen oder mehrstöckige Betriebsobjekte handelt.

Dank Teleskopplanzen und mobiler Ausstattung können Fassaden effektiv und standortunabhängig gereinigt werden. Für eine besonders schnelle Säuberung arbeitet das Team von JÄGER bis zu zehn Metern Höhe ohne Gerüst und Steighilfen.

Für die umfassende Betreuung seiner Kunden setzt der Full Service Facility Manager auf 24-stündige Erreichbarkeit, hochwertige Produkte und ein Team aus fixangestellten Mitarbeitern. Als österreichisches Traditionsunternehmen kümmert sich JÄGER bereits seit 1985 um alle Dienstleistungen rund ums Haus.

INFOS

T 01 / 405 75 65

E office@jaeger-hausbetreuung.at

W www.jaeger-hausbetreuung.at

Qualitätsorientierter Immobiliendienstleister seit 1985

Hausbetreuung – Büroreinigung Fassadenreinigung

JÄGER

01 405 75 65
office@jaeger-hausbetreuung.at
www.jaeger-hausbetreuung.at

Beruf mit Zukunft

Die TÜV-Akademie bietet mit der Ausbildung zum/r zertifizierten Facility Manager/in TÜV die Möglichkeit, in einer zukunftssicheren Branche Fuß zu fassen. Die Inhalte sind etwa das ABC des Facility Managements in der Praxis, Rechtliche Grundlagen & Haftungsfragen, Facility-Services: Ressourcenmanagement, Betriebsführung und Instandhaltung, Strategien im Facility Management, Grundlagen Controlling und Reporting u.v.m.

► www.tuv-akademie.at

MIT NACHHALTIGKEIT GEMEINSAM ZUM ERFOLG

FÜR SIE. FÜR WIEN. FÜR ALLE.

DIE DENKMAL-, FASSADEN- UND GEBÄUDEREINIGER
UND HAUSBETREUER



LANDESINNUNG WIEN
DER DENKMAL-, FASSADEN- UND GEBÄUDEREINIGER
T 01 514 50-2362 | www.sauberplus.at

AUS- UND WEITERBILDUNG IN DER GEBÄUDEREINIGUNGS AKADEMIE

Unser komplettes Kursprogramm finden Sie unter
www.gebaeudereinigungsakademie.at



GEBÄUDEREINIGUNGS AKADEMIE
DER WIENER GEBÄUDEREINIGER
T 01 865 55 05 | E office@grag.at | www.gebaeudereinigungsakademie.at



HOFFNUNGSTRÄGER

grüner Wasserstoff

Im Sinne einer nachhaltigen Zukunftsgestaltung wird dieser Energieträger als einer der vielversprechendsten gehandelt. Rund um grünen Wasserstoff wird daher viel geforscht und getüftelt. Weltweit entscheidende Pionier-Projekte finden gerade in Wien statt.

VON PIA MOIK

© Corona Borealis Studio / Shutterstock

Ob Wasserstoff grün ist oder nicht, hängt rein von dessen Gewinnung ab. Denn bei der Verbrennung entsteht lediglich reines Wasser, Schadstoffe fallen keine an. Zur Erzeugung hingegen werden Wassermoleküle (H_2O) in Sauerstoff und Wasserstoff (H_2) gespalten. Mit Hilfe von Elektrolyse, wofür Strom gebraucht wird. Grün ist der Wasserstoff dann, wenn dafür erneuerbare Energien herangezogen werden. Von braunem Wasserstoff spricht man, wenn Kohle verwendet wird und von grauem im Falle von Gas.

Vor- und Nachteile

Das Elektrolyse-Verfahren ist allerdings sehr energieintensiv und benötigt mehr Energie als der Wasserstoff im Anschluss liefert. Auch dessen Speicherung benötigt aktuell noch viel

Energie, da dieser dafür verflüssigt oder unter hohem Druck verdichtet wird. Hohe Energieverluste und eine wenig ausgebaute Infrastruktur machen diesen Energieträger daher aktuell noch für einen breiten Einsatz uninteressant.

Klare Vorteile von Wasserstoff liegen hingegen in seinen vielfältigen Einsatzmöglichkeiten wie auch in seiner hohen Leistungsfähigkeit. Bei seiner Verbrennung können derart hohe Temperaturen erzeugt werden, dass sich H_2 sogar zum Betreiben von Hochöfen eignet. Dafür wie auch für die industrielle Produktion musste bisher auf fossile Brennstoffe zurückgegriffen werden.

Der Einsatz von grünem Wasserstoff, erzeugt durch erneuerbare Energien, könnte das ändern. Außerdem werden im Falle von Ökostrom dringend Speichermedien gebraucht, die etwa Überschüsse aus Solar- oder Windenergie für den Verbrauch bereithalten. Denn Wasserstoff

kann auch dann seine hohe Leistungsfähigkeit entfalten, wenn keine Sonne scheint oder der Wind auf sich warten lässt.

Forschung und Entwicklung

Um das volle Potenzial dieses Energieträgers auszuschöpfen und ressourcenschonend zu gestalten, ist daher nicht zuletzt der Ausbau erneuerbarer Energiegewinnung notwendig, wie auch Forschung und Entwicklung, um die Energieverluste bei der Erzeugung und Speicherung zu verbessern. Ein Markthochlauf wird also noch auf sich warten lassen. Wien Energie rechnet damit laut einer Aussendung ab dem Beginn der Dreißigerjahre.

Doch tut sich hierzulande gerade einiges, um dies voranzutreiben. Unterstützt wird das von der Bundesregierung. So wird etwa im Rahmen der im Vorjahr beschlossenen Wasserstoff-Strategie bis 2030 für ein Voranbringen der heimi-

schen H₂-Wirtschaft über eine halbe Milliarde Euro an Förderungen zur Verfügung gestellt. Eine weitere Maßnahme ist die im Juni ins Leben gerufene Plattform Hydrogen Partnership Austria, die nationale Ressourcen und Förderungen bündeln und den Dialog zwischen den heimischen Akteuren fördern will.

► www.hypa.at

Wien als Wasserstoff-Drehscheibe in Österreich

Hohe Ziele hat zudem die Wiener Stadtwerke-Gruppe, zu der unter anderem Wien Energie, Wiener Netze und die Wiener Linien gehören. Einem konzernweiten Fahrplan zufolge, will man Wien bis 2030 zur zentralen Wasserstoff-Drehscheibe im Osten Österreichs machen.

Aktuell errichten Wien Energie und Wiener Netze in Zusammenarbeit die erste städtische Wasserstoff-Erzeugungsanlage in Simmering. Die Inbetriebnahme ist für Herbst geplant. Mit einer Leistung von drei Megawatt sollen täglich bis zu 1300 Kilogramm grüner Wasserstoff aus nachhaltigen Quellen gewonnen werden. Diese Menge reicht aus, um etwa 60 Lkw zu betanken. Dieser grüne Wasserstoff ist in Zukunft für Industriepartner beziehbar, darüber hinaus ist am selben Standort die Errichtung einer Wasserstoff-Tankstelle für Busse und Lkw geplant - übrigens die zweite dieser Art in Wien. „Wir verfügen über mehr als 100 Jahre Erfahrung im Umgang mit verschiedenen Energien in fester, flüssiger und gasförmiger Form. Mit unserem Wissen tragen wir dazu bei, dass die Produktion, die Verdichtung und der Transport von Wasserstoff zu den Tankstellen gut über die Bühne gehen“, freut sich Wiener Netze-Geschäftsführer Gerhard Fida.

Pilotprojekt in der Donaustadt

Ein wichtiges Pilotprojekt findet darüber hinaus im Kraftwerk Donaustadt, das von Wien Energie betrieben wird, statt. Hier wird gerade internationale Pionierarbeit geleistet, die sogar weltweit einen wichtigen Schritt in Richtung Klimaneutralität bedeuten kann. Im Rahmen eines Betriebsversuches - gemeinsam durchgeführt von Wiener Stadtwerken, Wien Energie, Verbund, Siemens Energy und RheinEnergie - wird in einer Gasturbine dem normalerweise eingesetzten Energieträger Erdgas zusätzlich Wasserstoff beigemischt.

Dabei ist das Kraftwerk Donaustadt eine der österreichweit modernsten und wohl auch leistungsstärksten Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen, wo Wärme mit einer Leistung von 350 Megawatt erzeugt und Strom mit bis zu 395 Megawatt. Es versorgte im Jahr 2020 umgerechnet 850.000 Haushalte mit Strom und 150.000



© Wien Energie/Max Kropitz; Bild oben: © Wien Energie/Johannes Zinner

Im Kraftwerk Donaustadt wird derzeit erstmals weltweit die Beimischung von Wasserstoff in einer kommerziell genutzten erdgasbetriebenen Gas-Dampf-Turbinenanlage getestet.

mit Wärme. Für diesen Versuch war vorab eine Umrüstung vonnöten, was eine Investition von rund zehn Millionen Euro mit sich brachte.

Ablaufphasen

Seit Mitte Juli werden nun an Testtagen unterschiedliche Wasserstoffmengen beigemischt. „Begonnen haben wir mit fünf Prozent, mittlerweile haben wir auch schon mehrere erfolgreiche Testtage mit 15 Prozent H₂-Anteil durchgeführt. Das ist ein wichtiger Zwischenerfolg“, ist Karl Gruber, Geschäftsführer von Wien Energie, mit den bisherigen Resultaten zufrieden.

Dauerbetrieb zur Beimischung von Wasserstoff zertifizieren lassen.

Es ist der weltweit erste Versuch dieser Art an einer kommerziell genutzten Gas- und Dampfturbinenanlage in dieser Leistungsklasse. Dem Projekt wird viel Bedeutung beigemessen, da der im Kraftwerk Donaustadt eingesetzte Typus sehr verbreitet ist.

Die beteiligten Unternehmen erwarten sich, aus den hier gewonnenen Daten zentrale Erkenntnisse hinsichtlich der Effizienz und der Emissionen der Wasserstoff-Mitverbrennung über den gesamten Betriebsbereich zu zie-

„Der Wasserstoff-Betriebsversuch bei uns hat europa- und weltweite Bedeutung für die Energiewende.“

Karl Gruber, Geschäftsführer Wien Energie

Die Ergebnisse sollen im Frühjahr 2024 ausgewertet vorliegen. In Überlegung ist bereits ein Nachfolge-Projekt, im Zuge dessen soll der Anteil des beigemischten Wasserstoffes auf rund 30 Volumenprozent erhöht werden.

Potenzial dieses weltweit ersten Versuchs

Doch so viel ist bereits sicher: Bei einer Beimischung von 15 Prozent an grünem Wasserstoff im Kraftwerk Donaustadt würden jedes Jahr rund 33.000 Tonnen CO₂ eingespart werden.

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Projektes will Wien Energie die Anlage für den

hen. Dies soll zur Weiterentwicklung von wasserstofffähigen Gasturbinen-Komponenten und Kraftwerksinfrastrukturen beitragen. Wien Energie-Geschäftsführer Gruber: „Der Wasserstoff-Betriebsversuch bei uns im Kraftwerk Donaustadt hat europa- und weltweite Bedeutung für die Energiewende. Derselbe Turbinentyp ist in Europa mehr als 115-mal, weltweit sogar mehr als 360-mal im Einsatz. Wenn der Turbinenhersteller die Turbinen für einen teilweisen Betrieb mit Wasserstoff zertifiziert, dann können alle Nutzer des Turbinentyps auch ihre Gasturbinen entsprechend nachrüsten.“

Unser Aufbruch in eine

Umwelt-Ökonomin Sigrid Stagl zeigt Wege auf, wie zukunftsfähiges Wirtschaften funktionieren kann.



© Lukas Pelz / primephoto

Am 15. September veranstaltet die WK Wien den Zukunftstag 2023. Er wird positive Lösungsansätze für die Herausforderungen der Zeit präsentieren. Und zwar durch Experten wie der Wiener Umweltprofessorin Sigrid Stagl und Ex-Politiker Matthias Strolz.

In zwei Wochen, konkret am 15. September, list es soweit. Dann geht der große Zukunftstag 2023 der Wirtschaftskammer Wien über die Bühne. Einen ganzen Tag lang werden Experten unterschiedlicher Disziplinen die Messe Wien in einen energiegeladenen Zukunftsraum verwandeln - mit vielen konkreten Tipps und Lösungsansätzen für Wiener Unternehmen. Die Teilnahme am Event ist kostenlos, eine Anmeldung wegen der begrenzten Platzzahl aber notwendig.

Unter den sechs Rednern des Tages wird der Vortrag der Wiener Professorin für Umweltökonomie und Umweltpolitik, Sigrid Stagl, ein besonderes Highlight werden. Seit 2008 lehrt und forscht sie an der Wirtschaftsuniversität (WU) Wien, hat viel internationale Erfahrung

und sieht Unternehmen bei der Transformation zu einer umweltverträglichen Wirtschaft in einer Schlüsselrolle - etwa wegen ihrer Innovationskraft, aber auch als Arbeitgeber. Aus dieser Schlüsselrolle erwachse eine besondere Verantwortung, ist Stagl überzeugt.

Ökologisches Denken ist in der Breite angekommen

„Nachhaltiges Wirtschaften ist eine zentrale Weichenstellung auf unserem Weg in die Zukunft“, meint dazu der Vorsitzende der Jungen Wirtschaft Wien, Clemens Schmidgruber. Das liege nicht nur im Interesse der jüngeren Unternehmer: „Dass wir uns anders organisieren können und davon ökologisch und wirtschaftlich profitieren werden, ist in der Breite angekom-

Kleinanzeigen

BUCHHALTUNG

BUCHHALTUNG & PERSONALVERRECHNUNG

Damit Sie den Kopf für Ihre Kunden frei bekommen!
Dienstleistung zu Pauschalpreisen.

Hr. Martin Blaschka, Tel.: 0660/267 73 78,
E-Mail: office@buchhaltung-blaschka.at
www.buchhaltung-blaschka.at

Steuerberaterin erledigt Buchhaltung, Lohnverrechn.,
Bilanz kostengünstig. Erstgespräch gratis.
0664/121 55 52, steuerberatung@auli-jakobin.at

ÜBERSETZUNGEN

Übersetzungen für Wirtschaft, Recht und Technik: www.scanlang.at 0699 10560856.

LOKALE / GESCHÄFTE

IM HANDUMDREHEN ZUM WUNSCHLOKAL

» FREIELOKALE.AT

Gleich finden!

W freielokale.at



GESCHÄFTLICHES

Gewerberechtl. Geschäftsführer für
Bauträger verfügbar Tel: 0699/10201654

Zur Stärkung des Verkaufsteams sucht
Verlag engagierte Verkäufer (gerne auf selbst.
Basis) für das AUFLAGENSTÄRKSTE
WIRTSCHAFTSMEDIUM Wiens (B2B).
Bewerbungen mit Lebenslauf senden Sie an:
office@h1medien.at

Texte, wie Sie sie brauchen.
office@koentext.at

KAUFE JEDE MODELLEISENBAHN UND
ZUBEHÖR IN ALLEN SPURWEITEN

JEDES MODELLAUTO; BLECHSPIELZEUG;
LEGO; MARKENSPIELZEUG; COMICS

MODELLBAUSÄTZE; FIGUREN (STARWARS;
HE-MAN; INDIANER; MILITÄRFIGUREN
USW)

1070 Wien, Zieglergasse 33
Telefon: 0664 847 17 59

BARZAHLUNG BARZAHLUNG

IMMOBILIEN / REALITÄTEN

Karriere bei RE/MAX - Top-Verdienst,
Internationales Netzwerk, Weiterbildung!
Lebenslauf an: rbabitsch@remax-dci.at

GRÜNPFLEGE

OLIVENBÄUME – PALMEN

von klein bis XXL, winterhart Klein- und
Großhandel direkt aus Spanien



Blumen Schuster Deco
1230, Lamezanstraße 17
0664/14 26 830

Ihr Baumfällprofi
BLUMEN REGINA
Gartengestaltung
Baumfällungen
Grünflächenbetreuung
Erdtransport

Tel. 0699 126 54 973 www.blumen-regina.at
Rund um die Uhr rasche Hilfe bei Sturmschäden
Tel. 0664 20 162 80

zukunftsfitte Wirtschaft

men“, sagt Schmidgruber. Viele bräuchten aber noch gute Anregungen, wie sie es angehen können - der Zukunftstag biete Gelegenheit dazu.

Wortgewaltig und einfühlsam zugleich verspricht der Vortrag des früheren Politikers und nunmehrigen Unternehmensberaters Matthias Strolz zu werden. Er sieht die Unternehmen aktuell mit vielen Unwegbarkeiten konfrontiert: Die Welt sei unsicher, komplex, ambivalent und volatil geworden. Doch dafür können sich Wirtschaftstreibende stärken - mit Kompetenzen, die die eigene Handlungsfähigkeit verbessern. Welche das sind, verrät er am Zukunftstag.

Ein Raum, den wir mitgestalten

Strolz sieht Selbstständige in der Selbstführung gerade besonders gefordert. Doch die Zukunft sei kein Raum, den wir willenlos als Passagier oder gar Opfer betreten. Vielmehr sei sie ein Raum, den wir selbst miterschaffen. Menschen mit Unternehmergeist würden diese Erkenntnis leben, sagt der Berater. Es gelte nun, sich posi-

ve Strategien anzueignen, um das Risiko zu minimieren, in Erschöpfung, Zynismus, Krankheit oder Burn-out zu landen.

„Gerade die vielen Herausforderungen der vergangenen Jahre haben gezeigt, dass im Wirtschaftsleben nichts selbstverständlich ist“, sagt Markus Griefler, Obmann der Wiener Tourismus- und Freizeitwirtschaft. „Wir haben erlebt, wie Gasthäuser und Hotels von einem Tag auf den anderen geschlossen werden mussten und monatelang nicht mehr aufsperrten durften. Wir haben Energiepreise erlebt, die für viele Betriebe einfach unbezahlbar wurden. All das spornte aber auch an, über Alternativen, Optimierungen und Innovationen nachzudenken“, sagt Griefler. Den Zukunftstag der WK Wien und die Anregungen von Matthias Strolz werde er sich daher nicht entgehen lassen. „Neue Ideen sind unser Fundament für die Zukunft“, sagt Griefler. (gp)

JETZT ANMELDEN ZUM EVENT:
wko.info/zukunftstag2023

Unternehmensberater und Ex-Politiker Matthias Strolz skizziert seine Vision eines Aufbruchs in neue Zeiten.



© Brandstätter V. Pertramer

GESCHÄFTSAN- UND -VERKAUF

Jetzt suchen!

W www.nachfolgebörse.at

WER ÜBERNIMMT MEINEN BETRIEB?

» NACHFOLGEBÖRSE

Auf der Plattform der Nachfolgebörse treffen sich Firmeneinhaber und potenzielle Nachfolger.



T 01/514 50-1010

WOCHENEND- UND NACHTDIENSTE

REPARATURDIENST FÜR ZAHNERSATZ

2. bis 3. September 2023

Zahntechnisches Labor Ivo Kolodziej,
Buchengasse 131, 1100 Wien

**Nach telefonischer Vereinbarung unter
0664/338 54 59**

9. bis 10. September 2023

Eurodental-Labor Wladislaw Graf,
Schreygasse 12A/5-6, 1020 Wien

**Nach telefonischer Vereinbarung unter
0676/844 298 204**

KLEINANZEIGEN-SERVICE

anzeigenservice@wienerwirtschaft.info

ALLE INFOS ZU SONDERTHEMEN 2023:

www.wienerwirtschaft.info

INSERIEREN IM SPEZIAL

Präsentieren Sie Ihr Unternehmen im passenden Themenumfeld:

14. SEPTEMBER

- Green Future

28. SEPTEMBER

- Transport & Verkehr
- Qualität aus Österreich

12. OKTOBER

- Unternehmensberater
- Werbe- & Kundengeschenke

BERATUNG & BUCHUNG: H1 Medien
im Auftrag der WK Wien | T 01 / 47 98 430 - 18
E anzeigenservice@wienerwirtschaft.info

IMPRESSUM

Herausgeber und Medieninhaber:
Wirtschaftskammer Wien, 1020 Wien, Straße der Wiener
Wirtschaft 1, T 01 / 514 50 - 1637, E wienerwirtschaft@wko.at.
at. Redaktion: Elisabeth Eder (DW 1831/ee), Petra Errayes
(DW 1415/pe), Pia Moik (DW 1311/pm), Gary Pippan (DW 1320/
gp), Erika Spitaler (DW 1291/esp). CR: Martin Sattler. E-Mail:
vorname.nachname@wko.at. Änderung der Zustelladresse:
DW 1353. Anzeigenverkauf: H1 Medien und GASTRO Verlag
GmbH, 1180 Wien, Gersthofenstraße 87, T 01 / 47 98 430-0.

Anzeigenannahme: Annahme nur schriftlich per E-Mail
an anzeigenservice@wienerwirtschaft.info oder per Post
an H1 Medien und GASTRO Verlag GmbH (Adresse s. o.).
Anzeigenleitung: Kurt Heinz, 0664 / 75 10 26 29, k.heinz@wienerwirtschaft.info. Anzeigenverkauf: Erhard Witty, T 01 /
47 98 430-19, e.witty@wienerwirtschaft.info. Anzeigentarif
Nr. 44, gültig ab 1. 1. 2023. Hersteller: Herold Druck und
Verlag AG, 1030 Wien, Faradaygasse 6. Jahresbezugspreis:
€ 54,-. Für Mitglieder der Wirtschaftskammer Wien kosten-

los. Nachdruck oder Verwendung in Online-Medien nur bei
voller Quellenangabe gestattet. Grundlegende Richtung:
Wahrnehmung der gemeinsamen Interessen aller Mitglieder
der Wirtschaftskammer Wien. Offenlegung der Eigentums-
verhältnisse nach dem Mediengesetz. Wirtschaftskammer
Wien, 1020 Wien, Straße der Wiener Wirtschaft 1. Siehe
auch: wko.at/wien/offenlegung. Verbreitete Auflage laut
ÖAK: 112.199 (1. Hj. 2023). Alle geschlechtsspezifischen For-
mulierungen meinen die weibliche und männliche Form.

Termine für Sie

Aus unserem Workshop- und Veranstaltungskalender



© hiphoto39, Alexander Limbach, karandaev/stock.adobe.com

Sprechen Sie die Sprache Ihrer internationalen Zielgruppe? Falls nicht - die Sprachdienstleister unterstützen Sie mit ihren Services.

Profitieren Sie von den Sprachdienstleistern

Wiens Sprachdienstleister laden am Mittwoch, den 27. September, zum 1. Tag der Sprachen ins Haus der Wiener Wirtschaft. Lernen Sie die gesamte Palette der Serviceleistungen kennen, die Sie dabei unterstützen, Ihre Zielgruppe international zu erreichen. „Die Bandbreite der Sprachdienstleistung reicht von Übersetzen und Dolmetschen bis hin zu Lektoratsdiensten und Sprachcoachings“, so Claudia Hagendorfer, Berufsgruppensprecherin der Wiener Sprachdienstleister der Wirtschaftskammer Wien.

Insgesamt zwölf Workshops und Impulsvorträge bieten einen Einblick in die Branche und zeigen auf, wie man als Unternehmer von professionellen Sprachdienstleistern profitieren kann. Weitere Informationen gibt es an diesem Tag in der Beratungszone.

INFOS & ANMELDUNG

Mittwoch, 27. September, ab 15.30 Uhr
Ort: WK Wien, 1020 Wien
wko.at/wien/tag-der-sprachen

So verhandeln Sie mit Mehrwert

Erreichen Sie bei anderen, was sie wollen? Kommunikationsexpertin Edith Oberreiter erklärt beim Präsenz-Workshop im Haus der Wiener Wirtschaft „Verhandeln mit Mehrwert“, warum Unternehmer beim Verhandeln nicht immer nur kurzfristige Ziele im Sinn haben sollten.

Themen sind zum Beispiel: Stärken und Herausforderungen der Verhandlungskompetenz; Erzielen nachhaltiger Win-win-Situationen; Was ist ein gutes Ergebnis?; Grundlagen des sachbezogenen Verhandeln; Sach- und Beziehungsebene

unterscheiden; Im Mittelpunkt: zentrale Interessen statt starrer Positionen; Ideenentwicklung und Entscheidungsfindung; Ergebnisse nach objektiven Standards definieren - und viele weitere Themen.

INFOS & ANMELDUNG

Dienstag, 12. September, 15 bis 17 Uhr
Ort: WK Wien, 1020 Wien
wko.at/wien/workshops
🕒 Kundengewinnung



© ThomasMagyarFotodesign

Edith Oberreiters Spezialgebiete sind u.a. Verhandlungsführung und Konfliktmanagement.



© Thomas Jansa/Fotolia

Die Erste-Hilfe-Kurse finden in Kooperation mit dem Ausbildungszentrum des Wiener Roten Kreuzes statt.

Erste Hilfe-Kurse für Cafetiers

Sie möchten Ihr Erste-Hilfe-Know-how wieder auffrischen? Im achstündigen Auffrischkurs am Montag, den 11. September, 8 bis 17 Uhr, wiederholen Sie die Inhalte des Grundkurses. Alle, die mit dem Grundkurs starten möchten, haben am Dienstag, den 19., und Mittwoch, den 20. September Gelegenheit dazu - jeweils 8 bis 17 Uhr (insgesamt 16 Stunden).

Beide Kurse finden in Kooperation mit dem Ausbildungszentrum des Wiener Roten Kreuzes im Haus der Wiener Wirtschaft statt.

Im Zuge der Kaffeesiederakademie bietet die Fachgruppe Wien der Kaffeehäuser regelmäßige Schulungen, Workshops und Seminare für ihre Mitglieder und deren Mitarbeiter kostenlos an.

INFOS & ANMELDUNG

Auffrischkurs: Montag, 11. September, 8 bis 17 Uhr
Grundkurs: Dienstag, 19. und Mittwoch, 20. September, jeweils 8 bis 17 Uhr
kaffeehaeuser@wkw.at

Wirtschaftsmission nach Indien

© NareshSharma/Shutterstock



Von 9. bis 11. Oktober findet eine Wirtschaftsmission nach Indien statt. Die Reise steht unter

dem Motto „Smart & Green Cities“ und führt Sie in die Technologie-Hotspots Neu-Delhi (im Bild:

Zentrum Neu-Delhi), Mumbai und Bangalore. Dynamisches Wachstum, zunehmende Integration in die Weltwirtschaft und ein enormes Investitionspaket der Regierung für den Ausbau der städtischen Infrastruktur zeichnen den vielversprechenden Markt Indien ab. Nutzen Sie die Gelegenheit, sich frühzeitig über bestehende Chancen zu informieren oder Ihre Projekte relevanten Entscheidungsträgern vorzustellen. Nutzen Sie die individuellen Programmangebote. Anmeldeschluss ist der 10. September.

INFOS, KOSTEN & ANMELDUNG

Montag, 9., bis Mittwoch, 11. Oktober
wko.at/wien/aw [Ö](#) Veranstaltungen der Außenwirtschaft Wien



© Th_Lunke/stock.adobe.com

Erfolgreiches Krisenmanagement

In der aktuellen Situation sind viele Unternehmen in eine - oft unverschuldete - Unternehmens- oder Liquiditätskrise gekommen, die manchmal auch existenzbedrohend ist.

In dem Webseminar „Krise bewältigen - rechtzeitig handeln“ zeigen Unternehmensberater Daniel Bubits und Rechtsanwalt Dieter Stibi Wege und Möglichkeiten auf, um diese herausfordernde Situation zu meistern. Die

Experten beleuchten z.B. folgende Punkte: Wie verschaffe ich mir einen guten Überblick über meine Situation? Online-KMU Stresstest durchführen, Zukunftsfähigkeit feststellen - und vieles mehr.

INFOS & ANMELDUNG

Dienstag, 26. September, 18.30 bis 21.30 Uhr
wko.at/wien/veranstaltungen

NOCH MEHR TERMINE

JEDES E-MAIL VERKAUFT

Montag, 4. September, 9 bis 10 Uhr

Jedes E-Mail ist ein direkter Kundenkontakt - es ist entweder sofort gelöscht oder bleibt in positiver Erinnerung. Kommunikationsexpertin Andrea Khom zeigt, wie Unternehmer die Macht der Emotionen nutzen und mit dem Kommunikationstool E-Mail mehr erreichen können.

► wko.at/wien/kmu „Webseminare“

CONTROLLING

Montag, 4. September, 11 bis 12 Uhr

Controlling-Expertin Manuela Renner vermittelt in dem Webseminar, was Controlling tatsächlich bedeutet. Es stehen Themen auf dem Programm wie: Wo liegt die Abgrenzung zu anderen Finanzbereichen; Wie man Budgets erstellt; Budget-Ist-Analyse; Dass es Spaß macht und sogar Erfolg bringt, ihren persönlichen Kurs in Zahlen zu gießen - und vieles mehr.

► wko.at/wien/workshops „Unternehmensführung“

KOOPERATION & GENOSSENSCHAFT

Donnerstag, 7. September, 12 bis 13 Uhr

Sie sind schon erfolgreich als Unternehmer tätig und möchten gerne Projekte mit anderen Unternehmen gemeinsam umsetzen bzw. Synergien mit anderen nutzen, aber dabei selbstständig bleiben? Rechtsexpertin Barbara Pogacar präsentiert die Genossenschaft als optimale Form des kooperativen Arbeitens für EPU und KMU.

► wko.at/wien/workshops „Unternehmensführung“

24-STUNDEN-DATA CHALLENGE

Donnerstag, 14., bis Freitag, 15. September

Der Dachverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger (DVSV) und die Wirtschaftskammer Wien präsentieren die erste „24-Stunden-Data Challenge“. Gesucht wird Wiens beste Gesundheitsdatenanalyse. Anmeldeschluss ist der 7. September.

► sozialversicherung.at/datachallenge

WORKSHOP LEHRLINGSAUSBILDUNG

Dienstag, 19. September, 9 bis 11 Uhr

Betriebe, die bereits ausbilden oder damit beginnen wollen, erhalten in dem Präsenz-Workshop wichtige Infos zur Lehrlingsausbildung, u.a. über Voraussetzungen, rechtlichen Grundlagen und mögliche Förderungen.

► wko.at/wien/veranstaltungen

JOB-SPEED-DATING

Dienstag, 19. September, 9 bis 12 Uhr

Die Landesinnung Wien Fahrzeugtechnik und das Landesgremium Wien Fahrzeughandel bieten gemeinsam mit dem AMS Wien Betrieben die Möglichkeit, Fachkräfte für ihren Betrieb kennen zu lernen und anzuwerben. Ort: MobilitätsCampus, Wien 22. Anmeldung bis 8. September.

► fahrzeughandel@kwk.at

WEITERE EVENTS UNTER:

wko.at/wien/veranstaltungen

ZUKUNFTSTAG 2023

Wiener Wirtschaft

Neue Wege gehen

Freitag, 15. September 2023

Matthias Strolz

Aufbruch in neue Zeiten



Sigrid Stagl

Zukunftsfähiges Wirtschaften:
Chancen nutzen und Barrieren überwinden



Anitra Egger

Unablenkbaresein –
die Superpower des 21. Jahrhunderts



Stefan Verra

Als Persönlichkeit gewinnen.
Die Körpersprache im Verkauf.



Miriam Höller

Leben bedeutet Risiko. Mutig Herausforderungen
begegnen und an ihnen wachsen.



Richard David Precht

Freiheit für alle.
Das Ende der Arbeit wie wir sie kannten.



Jetzt gleich anmelden und
mehr erfahren unter
wko.info/zukunftstag2023



WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN